



Ihre Experten für  
Garten & Landschaft

# Landschaft Bauen & Gestalten

2 | 2015 | 48. Jahrgang  
Februar 2015

Neue Ideen für die Gestaltung von Privatgärten S. 25



## 4 Ein Hauch von Bundestagswahlkampf

Landschaftsgärtner beim  
CDU-Parteitag in Köln

## 8 Bund verstärkt Förderung für Grün

Bundesbauministerin Hendricks  
setzt neue Akzente im Städtebau

## 15 Flexible Arbeitszeit sichert Arbeitsplätze

GaLaBau: Über 23 Prozent mehr  
Mitarbeiter als vor zehn Jahren

## 15 Was muss bleiben, was kann weg?

Übersicht: Aufbewahrungsfristen  
nach Handels- und Steuerrecht



**BUGA 2015 Havelregion**

**Eine ganze  
Region blüht auf**

EXKLUSIVE ANGEBOTE FÜR VERBANDSMITGLIEDER

# Mobile Lösungen zu exklusiven Konditionen

## Wissen Sie, wo Ihre Fahrzeuge und Maschinen gerade sind?

### M-Box – GPS-Ortung zum kleinen Preis

#### BAMAKA Aktionspreis:

MobilZeit M-Box  
statt ~~299,00 €~~ bei uns nur

**269,- €**

inkl. Telekom Datenkarte<sup>1</sup>



#### Leistungen des Onlineportals:

- GPS Fahrzeug-Ortung live
- lückenlose Routendarstellung
- Einrichtung von Geofence-Zonen
- Geschwindigkeitsprofil
- umfangreiche Auswertungen von Arbeitszeiten und Betriebsstunden
- Fahrtenbuch Schnittstelle Lexware
- Kilometerlaufleistungen, uvm.

**NEU**

#### Kraftstoff-Diebstahlschutz

- Alarmierung per SMS über MobilZeit M-Box
- Ansteuerung einer Alarmhupe statt UVP: ~~249,- €~~ bei uns nur **224,10 €**



## iPhone 6

### Bei uns unglaublich günstig

#### iPhone 6 16 GB

**0,84 €**

im Telekomtarif Magenta Mobil L<sup>2</sup>



**Haben Sie Fragen?**  
Ich berate Sie gerne.

Frank Weigelmann  
Produktmanager Telekommunikation,  
IT, Telekom Mobilfunk  
Telefon 02224 981088-65  
Telefax 02224 981088-8  
E-Mail: f.weigelmann@bamaka.de



<sup>1</sup> Die die Datenübertragung notwendige M2M Datenkarte der Telekom sind bereits im obigen Preis der Mobilzeit M-Box enthalten (Flatrate Deutschland bis 10.000 km/Monat). Kosten je Box 12,50 € bei 24 Mon., 12,10 € bei 36 Mon. Laufzeit.

<sup>2</sup> Tarif Magenta Mobil L für nur 54,57 € mtl. + 25,17 € Einrichtung bei Neuvertrag. Der Tarif beinhaltet Flatrate in alle Netze innerhalb Deutschlands inkl. LTE-Speed 3 GB Datenvolumen mit max. 100 Mbit/s. Alle Preise netto. Stand: 06.01.2015.



Die Bundesgartenschau (BUGA) 2015 wird die Havelregion nachhaltig prägen. Die Besucher erleben erstmals eine ganze Region, in der Landschaft, Attraktionen und Bewohner eine spannende Atmosphäre schaffen. Eine Region, die alles bietet – Geschichte und Kultur, viel Wasser und Natur, Städte und Schlösser. Wir stellen die einzelnen Ausstellungsbereiche ab Seite 10 vor.

## Aktuell

- ▶ 4 CDU-Parteitag: Ein Hauch von Bundestagswahlkampf
- 6 Über die Stadtbäume der Zukunft nachdenken
- 7 Die Spitzenkräfte von morgen fördern
- 8 Grünflächen für die Gesundheitsprävention nutzen
- ▶ 8 Bund verstärkt Förderung für Grün in der Stadt

## Thema des Monats

- ▶ 10 Bundesgartenschau 2015 Havelregion
- 11 Ursprung – Brandenburg an der Havel
- 11 Impuls – Premnitz
- 12 Weitsicht – Rathenow
- 12 Mut – Amt Rhinow/Stölln
- 14 Erkenntnis – Hansestadt Havelberg

## Recht und Steuern

- ▶ 15 Arbeitszeitflexibilisierung im GaLaBau sichert Arbeitsplätze
- ▶ 15 Aufbewahrungsfristen nach Handels- und Steuerrecht

## GaLaBau intern

- 18 „Gartenspaß“ für die Kinder der Lebenshilfe
- 19 Bei der Gestaltung der Außenanlage viel gelernt
- 20 Hohenheimer Schüler zu Gast
- 21 Langjähriges Engagement im Verband
- 21 Region Südlicher Oberrhein: Regionalvorstand gewählt
- 22 Auszeichnungen für die Prüfungsbesten

## Unternehmen & Produkte

- 24 Neues Gestaltungssystem Basalo von KANN
- 25 Wohnzimmer im Grünen

## Marketing

- 27 Optimale Winterbekleidung

## Rubriken

- 16 Steuertermine Februar 2015
- 18 Termine
- 19 Personen

Diese Ausgabe enthält die Beilagen: Ausbilder-Info, E. Sander GmbH, E.U.R.O.tec GmbH. Wir bitten um freundliche Beachtung.

### Impressum

! **Herausgeber** Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. | **Verantwortlich** Ursula Heinen-Esser | **Redaktion** Andreas Stump (BGL) | **Verlag** GaLaBau-Service GmbH | **Anschrift für Herausgeber, Verlag und Redaktion** Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 7707-0, Fax 7707-77 | E-Mail bg@galabau.de, Internet www.galabau.de | **Anzeigen** signum[kom] Agentur für Kommunikation, Brabanter Straße 41, 50672 Köln, Internet www.landschaft-bauen-und-gestalten.de | **Anzeigenleitung** Jörg Hengster, Telefon 0221 92555-12, E-Mail j.hengster@signum-kom.de | **Anzeigenberatung** Anja Peters, Telefon 0221 92555-12, E-Mail a.peters@signum-kom.de; Anna Billig, Telefon 0221 92555-15, a.billig@signum-kom.de | **Gestaltung** Jessica Willen | **Druck** Strube Druck & Medien OHG, Stimmerswiesen 3, 34587 Felsberg. Seit 1. November 2014 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 35. Die Zeitschrift erscheint monatlich. Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Gedruckt auf umweltfreundlich produziertem Papier. ISSN 1432-7953

## 6

### Über Stadtbäume der Zukunft nachdenken

Angesichts der verheerenden Sturmschäden hat BGL-Präsident Forster in einem Interview mit der „Rheinischen Post“ betont, dass für die jetzt notwendige Aufforstung ein Rahmenplan notwendig sei und nicht irgendwie und irgendwas nachgepflanzt werden dürfe.



## 8

### Grünflächen zur Gesundheitsprävention

Der BGL begrüßt den Entwurf des Präventionsgesetzes und hofft, dass städtische Grünanlagen als wichtige Bestandteile des Bewegungs- und Sportangebotes stärker gefördert werden.

## 18

### Internationaler Gründach-Kongress

Wo ist noch Raum für Natur mitten in der Stadt? Beim 4. Internationalen Gründach-Kongress in Istanbul werden innovative Projekte der Gebäudebegrünung aus aller Welt präsentiert.



## 19

### Azubi-Projekt in Ihringen

Auszubildende aus mehreren GaLaBau-Betrieben haben sich bei der Neugestaltung des Außenbereichs des Raiffeisen Baucenters intensiv mit Steinmaterialien auseinandergesetzt.



## 27

### Optimale Winterbekleidung

Mit der Kleidung, die wir in dieser Ausgabe präsentieren, sind Sie in der kalten Jahreszeit immer gut ausgerüstet.





BGL-Präsident August Forster und BGL-Hauptgeschäftsführerin Ursula Heinen-Esser im Gespräch mit der stellvertretenden Bundesvorsitzenden der CDU und Vorsitzenden der CDU Rheinland-Pfalz, Julia Klöckner, am BGL-Stand in der Messehalle in Köln.



Über die Notwendigkeit von mehr lebendigem Grün in der Stadt und die Charta Zukunft Stadt und Grün informierte der ehemalige BGL-Hauptgeschäftsführer, Dr. Hermann Kurth. Hier im Gespräch mit zwei interessierten CDU-Politikerinnen.

# Ein Hauch von Bundestagswahlkampf

Landschaftsgärtner beim CDU-Parteitag in Köln

Am 10. Dezember 2014 fand in den Messehallen in Köln der 27. CDU-Parteitag statt. Die CDU nutzte den Parteitag in der Domstadt, um über die aktuelle Situation in der Ukraine, das Flüchtlingsproblem in Europa und die neue Konkurrenz durch die AfD zu diskutieren. In ihrer Rede rief Parteichefin und Bundeskanzlerin Angela Merkel ihre Partei dazu auf, sich den Zukunftsthemen Digitalisierung und demografischer Wandel zu stellen, die aus ihrer Sicht vielfältige Chancen für die deutsche Wirtschaft böten. Überdies machte sie die Regierungsposition zur Ukraine-Krise und bei der Bekämpfung des internationalen Terrorismus noch einmal deutlich.

Neben einem wirtschaftspolitischen Leitartikel verabschiedeten die Delegierten ein innenpolitisches Papier, das für einen „starken Staat“ plädiert, sowie, ohne weitere Aussprache, einen Antrag mit außenpolitischen Positionen, der die Sanktionen gegen Russland „in jeder Hinsicht“ unterstützt. Darüber

hinaus wurde von den Delegierten in Köln der CDU-Bundesvorstand und das Bundespräsidium gewählt.

Als interessante Programmpunkte des Parteitags erwiesen sich auch die gut besuchten Foren zu den drei CDU-Kommissionen, in denen die Delegierten angeregt über wichtige Zukunftsthemen debattierten. So

diskutierte u. a. Julia Klöckner, Vorsitzende der CDU-Kommission „Nachhaltig leben – Lebensqualität bewahren“ im gleichnamigen Forum mit Eckart von Hirschhausen und Matthias Hebler und den vielen Delegierten darüber, wie immer mehr Menschen heute leben möchten – nachhaltig und u. a. mit

mehr lebendigem Grün eben.

Der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. war mit einem Stand vertreten, um zu den Themen öffentliches Grün und nachhaltige Stadtentwicklung mit den CDU-Delegierten zu diskutieren.



Diskutierten am BGL-Stand über grüne Themen: Carsten Henselek (BGL-Vizepräsident), Dr. Joachim Pfeiffer (MdB und wirtschafts- und energiepolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion), Erwin Rüdell (MdB und Mitglied des Bundesausschusses „Gesundheit und Pflege“ der CDU), August Forster (BGL-Präsident), Sybille Benning (MdB) und Lutze von Wurmb (BGL-Vizepräsident).



Schaute beim BGL-Stand vorbei: Norbert Röttgen, ehemaliger Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und aktuell Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses, zusammen mit den BGL-Vizepräsidenten Carsten Henselek (1.v.l.) und Helmut Schingen (3.v.l.).



Unterhielten sich über europäische Fragen: BGL-Vizepräsident Lutze von Wurmb und Werner Langen, Europaabgeordneter der CDU für Rheinland-Pfalz und Mitglied des Vorstands der Europäischen Volkspartei.



BGL-Vizepräsident Lutze von Wurmb im Gespräch mit Klaus-Peter Hesse, Geschäftsführer des Zentralen Immobilienausschusses (ZIA).



Die Einladung, das Geschehen des CDU-Parteitag als Ehrengast aus nächster Nähe zu beobachten, ließ sich BGL-Präsident natürlich nicht entgehen.



Christoph Lau (stellvertretender Geschäftsführer VGL NRW) überreichte die Charta Zukunft Stadt und Grün an Bernhard Tenhumberg (MdL Nordrhein-Westfalen).



Unseren Service können Sie sehen.  
Ihr Team spürt ihn.

**Mietberufskleidung von DBL.** Wir beschaffen, holen, bringen und pflegen Ihre Berufskleidung. Individuell, pünktlich und immer zuverlässig. Testen Sie unser Serviceangebot. Rufen Sie an unter 0800/3103110.



DBL – Deutsche Berufskleider-Leasing GmbH  
Albert-Einstein-Str. 30 | 90513 Zirndorf  
info@dbl.de | www.dbl.de





Sturmschäden in Düsseldorf: Bei der Beseitigung der Sturmschäden haben die Betriebe des Garten- und Landschaftsbaus die städtischen Feuerwehren und Grünflächenämter unterstützt.

## Sturmschäden: BGL-Präsident im Gespräch mit der Rheinischen Post

# Über die Stadtbäume der Zukunft nachdenken

Ende November fand in der Redaktion der Tageszeitung „Rheinische Post“ in Düsseldorf ein Interview mit BGL-Präsident August Forster statt. Die Fragen stellte die Leiterin der Wirtschaftsredaktion, Dr. Antje Höning. Themen waren natürlich die verheerenden Schäden, die das Sturmtief Ela in der nordrheinwestfälischen Landeshauptstadt verursachte, und deren Beseitigung sowie die aktuelle Situation der GaLaBau-Branche.

Zu Anfang eröffnete Forster, dass 2014 für die Betriebe des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus ein außergewöhnlich gutes Jahr war. Neben der guten Konjunktur sorgte der Pfingststurm Ela besonders für die NRW-Betriebe für ein zusätzliches Arbeitsaufkommen. „So hat die Beseitigung der Sturmschäden die Betriebe über Monate erheblich

belastet – oft über ihre Kapazitätsgrenzen hinweg“, sagte Forster im Gespräch mit Antje Höning. Alleine in NRW betrug der Gesamtschaden 302 Millionen Euro.

August Forster führte im weiteren Gespräch aus, dass es nun darauf ankomme, nicht irgendwas und irgendwie nach zu pflanzen, sondern überlegt vorzugehen. Ein Rahmenplan sei jetzt notwendig und nicht Aktionismus. Grundsätzlich müsse man angesichts der aktuellen Schäden über die Stadtbäume der Zukunft nachdenken. Gegenüber der Rheinischen Post merkte er an, dass hierzu bereits auch auf universitärer Ebene geforscht werde.

Darüber hinaus sieht Forster auch in der nun notwendigen Aufforstung eine Chance, die Städte grüner zu machen: „Grün hilft gegen den Hitzekollaps, ist gut für die Menschen und das Klima in der Stadt. Düsseldorf hat jetzt



BGL-Präsident August Forster sprach mit der Leiterin der Wirtschaftsredaktion der Rheinischen Post, Dr. Antje Höning, über aktuelle GaLaBau-Themen.

die Möglichkeit, eine nachhaltige, grüne Stadtplanung umzusetzen.“

Neben dem Sturmtief Ela lag der weitere Schwerpunkt des Interviews in der guten konjunkturellen Lage, in der sich die GaLaBau-Branche befindet. So macht aktuell

56 Prozent des Umsatzes der GaLaBau-Betriebe der Privatgartenmarkt aus. Insgesamt habe sich der Umsatz in den letzten zehn Jahren von vier auf rund 6,4 Milliarden Euro erhöht, so Forster.

Auf das Thema Nachwuchs angesprochen, verwies Forster auf die erfolgreiche Nachwuchskampagne des AuGaLa und die vielfältigen Anstrengungen in der Aus- und Weiterbildung, die die Branche unternehme. So habe man trotz der schrumpfenden Gesellschaft aktuell keine Probleme, Nachwuchs zu finden. „Die Branche kommt auf eine überdurchschnittliche Ausbildungsquote von neun Prozent und hat die Zahl der Mitarbeiter in den letzten zehn Jahren um 23,6 Prozent auf 103.000 steigern können“, so Forster. Überdies zahlen die Betriebe eine ordentliche Vergütung. Im dritten Lehrjahr würden Auszubildende ab 2016 1.000 Euro brutto im Monat verdienen.

Anzeige

## WIR BIETEN MEHR Schwab Rollrasen

- perfekte, preiswerte Spitzenqualität
- über 300 Rasenvariationen erhältlich
- Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- auch mit flexiblem Verlegeservice
- komplette Produktion in Deutschland
- jetzt auch als Wildblumenrasen

Schwab Rollrasen GmbH  
Waidhofen · Deutschland · Tel. +49 (0) 82 52 / 90 76-0 · [www.schwab-rollrasen.de](http://www.schwab-rollrasen.de)



Belastbar bis 150 to/m<sup>2</sup>

**schwab**  
ROLLRASEN

Zahlreiche Partner engagieren sich an der Hochschule Geisenheim beim Deutschlandstipendium

## Die Spitzenkräfte von morgen fördern

Deutschland braucht leistungsfähigen Nachwuchs, natürlich auch die Branchen, denen sich die Hochschule Geisenheim verbunden fühlt: Wein- und Getränkewirtschaft, Garten- und Landschaftsbau. Deshalb hat die Bundesregierung das Deutschlandstipendium initiiert, an dem sich Geisenheim mit großem Erfolg beteiligt. Im aktuellen Hochschuljahr werden an der Hochschule Geisenheim 19 Studierende mit dem Deutschlandstipendium gefördert. Damit liegt die mit rund 1.300 Studierenden kleine Hochschule deutlich über der bundesweiten Förderquote.

Das Deutschlandstipendium unterstützt mit 300 Euro monatlich Studierende, deren Werdegang herausragende Leistungen in Studium und Beruf erwarten lässt. Die Hälfte kommt vom Bund und die andere Hälfte von privaten Stiftern.

Die Hochschule Geisenheim freut sich darüber, dass sich Forster Garten- und Landschaftsbau, die Schuler Group, die VEG Alumni Association, Fleurop, Gerolsteiner Brunnen, der Hessische Gärtnerverband, Innovaplant und Rinn Beton- und Naturstein teilweise seit mehreren Jahren als Partner engagieren.

Der Vizepräsident Lehre der Hochschule, Prof. Dr. Otmar Löhnertz, erklärt: „Damit leisten

die Förderer einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung von Topkräften in der grünen Branche. Zugleich stärkt ihr Engagement im Verbund mit der Hochschule Geisenheim das regionale Netzwerk und den eigenen Standort, wenn die Spitzenkräfte von morgen bereits im Studium kennengelernt werden.“

Die geförderten Studierenden kommen aus allen Geisenheimer Studiengängen. Der Leistungsbegriff, der dem Stipendium zugrunde liegt, ist bewusst weit gefasst: Gute Noten gehören ebenso dazu wie die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen oder das erfolgreiche Meistern von Hindernissen im eigenen Lebens- und Bildungsweg.

Prof. Dr. Kai Sparke, der Beauftragte für das Deutschlandstipendium, sagt: „Alle geförderten Studierenden haben bislang hervorragende Studienleistungen gezeigt. Viele sind mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung als Winzer oder Gärtner zu uns gekommen und haben Auszeichnungen für besondere Leistungen in Ausbildung oder Studium erhalten. Daneben ist ehrenamtliches Engagement, sei es in Kultur, Kirche, Sportverein oder studentischen Gremien, selbstverständlich.“

So gibt es unter den aktuellen Stipendiaten beispielsweise eine Leiterin bei den Pfadfindern, einen Oberfeuerwehrmann eines Löschzuges und einen Trainer im Turnverein.

Vor kurzem trafen sich alle Beteiligten zu einer gemeinsamen Veranstaltung. Bei einem Kulturprogramm mit Besichtigung der Ingelheimer Kaiserpfalz und in winterlicher kulinarischer Atmosphäre lernten sich die Förderer und ihre Stipendiaten abseits des Geschäfts- und Studienalltags kennen. Eine gute Ausgangslage für die weitere Beziehung, seien es Betriebspraktika, gemeinsame Projekte oder auch Mentoring-Programme.

Die Hochschule Geisenheim möchte zum Vorteil der Studierenden und zur Stärkung des eigenen Netzwerks das Stipendienprogramm weiter ausbauen und freut sich über zusätzliche Förderer.

Anzeige



### Original Pflasterklinker Faszinierende Farben und Formen für die grüne Oase



Mit Original Pflasterklinker lassen sich Terrassen, Wege und Hauszufahrten kreativ gestalten. Die Wohlfühlfarben dieses Naturmaterials aus gebranntem Ton sind farbecht und lichtbeständig. Original Pflasterklinker sind robust, frostsicher, rutschfest und pflegeleicht.

**Fordern Sie unsere neue Broschüre an:  
»Inspirationen für Bauherren«**

Arbeitsgemeinschaft Pflasterklinker  
**NEU** [www.pflasterklinker.de](http://www.pflasterklinker.de)

**PFLASTER\***  
ORIGINAL  
GEPRÜFTE QUALITÄT  
KLINKER



Engagieren sich für die Spitzenkräfte von morgen (Linke Seite hinten, v.l.): Thomas Eder (Schuler Service Group), Prof. Gerd Helget (Hochschule Geisenheim), Sarah Stark (Schuler Service Group), Matthias Forster (Forster Garten- und Landschaftsbau). Rechte Seite hinten (v.r.): August Forster (Forster Garten- und Landschaftsbau), Joachim Lindenstruth (Rinn Beton und Natursteine), Prof. Dr. Kai Sparke (Hochschule Geisenheim).

BGL begrüßt beschlossenen Entwurf zum Präventionsgesetz

## Grünflächen für die Gesundheitsprävention nutzen

Das Bundeskabinett in Berlin hat am 17. Dezember 2014 den Entwurf des Präventionsgesetzes beschlossen. Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe erklärte zu den Zielen des Gesetzes, dass unter anderem das direkte Lebens- und Wohnumfeld der Menschen – zum Beispiel Kitas, Schulen, Arbeitsplätze etc. – so gestaltet werden solle, dass dieses die Gesundheit unterstütze und fördere.

Angesichts der vielfältigen Möglichkeiten, die Grünflächen und Parkanlagen in der Gesundheitsprävention bieten, erklärte August Forster, Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL): „Wir begrüßen den beschlossenen Entwurf des Präventionsgesetzes

und hoffen, dass städtische Grün- und Parkanlagen als wichtige Bestandteile des städtischen Bewegungs- und Sportangebotes stärker anerkannt und gefördert werden. Denn eine natürliche Umgebung wirkt sich positiv auf die Psyche aus, ermuntert Menschen zu körperlicher Betätigung, animiert zum Knüpfen sozialer Kontakte und bietet Erholung für Körper und Geist. Parks und Grünanlagen können deshalb vielfältige Unterstützung in der Gesundheitsprävention leisten. Wir wissen aus verschiedenen Studien, dass Grünflächen einen positiven Einfluss auf das Wohlbefinden und die Gesundheit der Menschen haben. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass das Thema ‚urbanes‘ Grün als Gestaltungselement in der Stadtentwicklung stärker verankert wird. Schon

die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat festgestellt, dass das Fehlen von nahe gelegenen Grünflächen sich negativ auf die tägliche Erholung und das Wohlbefinden der Menschen auswirkt.“

### Studien belegen positive Auswirkungen von Grün auf die Gesundheit

Neben der Studie der WHO haben verschiedene Untersuchungen den Einfluss von Grünflächen auf die Gesundheit der Menschen – speziell der Stadtbewohner – untersucht. So hat zum Beispiel die Studie „Vitamin G für eine lebenswerte Umwelt und die Gesundheit“ („G“ steht für Grünfläche) eine direkte Verbindung zwischen einer begrünten Umgebung und der menschlichen Gesundheit nachgewiesen. Eine

Gruppe von niederländischen Wissenschaftlern hatte sich während des Untersuchungszeitraums von 2005 bis 2010 dieses Themas angenommen. Die Ergebnisse der Vitamin G-Studie zeigen, dass Menschen, die im grünen Umfeld leben, seltener zum Arzt gehen und sich insgesamt gesünder fühlen. Außerdem sind diese Menschen weniger anfällig für Stressbelastungen, aber offener für soziale Kontakte, was zusätzlich zur besseren Gesundheit beiträgt. Weiterhin kommt die unter Jolanda Maas, PhD der VU Universität Amsterdam, durchgeführte Studie zu dem Ergebnis, dass die Planung und Anlage städtischer Grünflächen in Zukunft eine zentrale Position in der Gesundheitspolitik einnehmen sollte.

BGL: Bundesbauministerin Hendricks setzt neue Akzente in der Städtebauförderung

## Bund verstärkt Förderung für Grün in der Stadt

Der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) begrüßt die Entscheidung von Bundesbauministerin Barbara Hendricks, in der Städtebauförderung 2015 besonders das Thema „Grün in der Stadt“ zu stärken.

„Damit setzt die Bundesregierung neue Akzente im Städtebau, denn erstmals findet Grün in der Stadt hier eine herausgehobene Beachtung. Diese neue Entwicklung zeigt eindrucksvoll, dass unsere Überzeugungsarbeit für mehr lebendiges Grün in der Stadt und unsere Charta Zukunft Stadt und Grün erfolgreich sind“, so BGL-Präsident August Forster.

Die Entscheidung des Bundesbauministeriums wird auch posi-

tive Auswirkungen für die GaLa-Bau-Branche mit sich bringen. „Besonders bei städtebaulichen Maßnahmen mit lebendigem Grün werden landschaftsgärtnerisch geprägte Dienstleistungen und Know-how gebraucht und nachgefragt werden“, erklärte der BGL-Präsident. „Wir hoffen, dass jetzt viele Kommunen und Städte die Förderung von grünen Städtebauprojekten verstärkt angehen. Dabei ist natürlich nicht nur die Finanzierung der Anlage von grünen Projekten sondern auch die Frage der Pflege und deren Finanzierung zu beachten“, merkt Forster an.

Aus Sicht des BGL gilt es nun, das Thema „Grün in der Stadt“ mit einem eigenen Schwerpunkt in der Städtebauförderung noch stärker zu verankern. „Grün in

der Stadt ist mehr als ‚nur‘ eine Querschnittsaufgabe in der Städtebauförderung. Um das Potential des Einsatzes von mehr Grün im besiedelten Raum auch langfristig zu nutzen, wäre es wünschenswert und zielführend, im Rahmen der Städtebauförderung ein eigenes Programm ‚Grüne Stadt‘ zu etablieren, das gleichberechtigt neben den übrigen Programmen wie zum Beispiel ‚Städtebaulicher Denkmalschutz‘, ‚Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen‘ oder ‚Aktive Stadt- und Ortsteilzentren steht‘“, fordert BGL-Präsident August Forster.

### Nachhaltige Investitionen durch Bundesmittel

Mit insgesamt 650 Mio. Euro unterstützt der Bund 2015 Länder

und Kommunen beim Städtebau. Im Programmjahr 2014 wurden mit Bundesmitteln der Städtebauförderung in Deutschland in über 1.850 Gemeinden rund 1.940 städtebauliche Maßnahmen gefördert. Die Städtebauförderung hilft Städten und Gemeinden, sich an den wirtschaftlichen, sozialen, demographischen und ökologischen Wandel anzupassen. Mit den Bundesmitteln werden nachhaltige Investitionen angestoßen. Aufgrund der meist kleinteiligen Aufträge sind die regionalen Beschäftigungswirkungen hoch. Ein Euro Förderung von Bund und Land stößt sieben Euro Investitionen an.

## Städtebauförderung: Worum geht es?

Städte und Gemeinden stehen vor neuen Herausforderungen. Sie müssen bereit sein, die erforderliche soziale, ökologische und wirtschaftliche Modernisierung aktiv zu gestalten. Der demografische Wandel, Anforderungen von Klimaschutz und -anpassung und soziale sowie ökonomische Anpassungsprozesse ebenso wie die Sicherung der Infrastruktur werden den Aufgabenumfang langfristig – wenn auch regional unterschiedlich – in Deutschland prägen. Gleichzeitig ändern sich durch die europäische Integration die Handlungsbedingungen der nationalen Politik.

Damit die Städte die neuen Aufgaben und Herausforderungen besser bewältigen können, unterstützt der Bund die Herstellung nachhaltiger städtebaulicher Strukturen mit Programmen zur Städtebauförderung. Die Städtebauförderung ist eines der wichtigsten Instrumente zur Förderung von nachhaltiger Stadtentwicklung. Das örtliche Baugewerbe und das Handwerk profitieren nachhaltig von den Investitionen, welche mit Hilfe des Bundes in den aktuell rund 2.000 Gebieten der Städtebauförderung getätigt werden. Die Städtebauförderung trägt dazu bei, die Ziele einer sozial, wirtschaftlich und ökologisch ausgewogenen Stadtentwicklungs- und Stadterneuerungspolitik zu konkretisieren.

### Ziele

Die städtebauliche Erneuerung soll die Erhaltung und Moder-

nisierung von Gebäuden, die Revitalisierung der Zentren und Nebenzentren und die Verbesserung des Wohnumfeldes in den betroffenen Gebieten ermöglichen. Ohne die finanziellen Hilfen, aber auch durch die Anreize von Bund und Ländern waren und sind die Gemeinden nicht in der Lage, diese Aufgaben zu bewältigen.

Ziel war und ist es, den Bedeutungsverlust der Innenstädte in ihrer Funktion als soziale, wirtschaftliche, kulturelle und politische Mitte der Region aufzuhalten. Durch Vielfalt und Funktionsmischung sollen sie Orte der Begegnung und Identifikation bleiben, so dass Stadtleben zum Stadterlebnis wird. Statt Einkaufen in Ladenzentren sollen auch diese Aktivitäten sich in den Zentren besser entwickeln können. Durch den Erhalt und die Stärkung der vorhandenen Stadtteile kommt der Städtebauförderung eine hohe ökologische Bedeutung zu.

Erreicht werden diese Ziele durch die allgemeinen Programme der Städtebauförderung, durch Finanzhilfen des Bundes und der Länder sowie Mitteln der Gemeinden in Form von Bund-/Länderprogrammen und reinen Länderprogrammen. Dazu kommen die finanziellen Mittel der privaten und gewerblichen Bauherren. Mit einem Euro aus den Programmen werden Investitionen in Höhe bis zu sieben Euro bewirkt. Die ökonomische Bedeutung der Programme – vor allem auch um Investitionen anzuregen – ist sehr hoch. Städtebauförderungsprogramme haben

insgesamt gesehen eine soziale, kulturelle, ökologische, ökonomische und politische positive Wirkung.

Anwendung finden diese Programme in den Sanierungs-, Entwicklungs- und Fördergebieten in mehreren tausend Gemeinden in allen Bundesländern.

### Programme

Zur Verwirklichung dieser Förderziele unterstützt der Bund aktuell die Länder und Kommunen mit folgenden Programmen:

- Stadtbau Ost
- Stadtbau West
- Soziale Stadt
- Städtebaulicher Denkmalschutz
- Aktive Stadt- und Ortsteilzentren
- Kleinere Städte und Gemeinden

### Antragstellung und Förderung

Antragsberechtigt für die Städtebauförderung des Bundes sind lediglich Städte und Gemeinden. Der Förderantrag ist beim zuständigen Landesministerium zu stellen, durch das auch die Auswahl der zu fördernden Maßnahmen erfolgt. Private Personen (in Sanierungs- oder Fördergebieten) haben die Möglichkeit, zu bestimmten Sanierungsmaßnahmen Zuschüsse bei ihrer zuständigen Kommunalverwaltung zu beantragen.

Die Förderung erfolgt nach Maßgabe der jeweiligen Landesrichtlinien Städtebauförderung. Fördergrundlage ist jeweils eine integrierte Entwicklungsplanung für das Fördergebiet (Integrierte

Städtebauliche Entwicklungskonzepte – siehe auch „Arbeitshilfe für Kommunen“ auf der Webseite [staedtebaufoerderung.info](http://staedtebaufoerderung.info)).

Die Unterstützung durch die Städtebauförderung ist während der Bauphase und nach Abschluss der Maßnahme zu dokumentieren und zu kommunizieren.

### Rechtliche Grundlagen der Städtebauförderung

Zur Förderung des Städtebaus gewährt der Bund den Ländern Finanzhilfen gemäß Artikel 104 b Grundgesetz. Nach § 164b Absatz 1 des Baugesetzbuchs (BauGB) geschieht das auf der Grundlage einer Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern. Die Verwaltungsvereinbarungen werden jährlich abgeschlossen. Sie werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Auf der Grundlage der Verwaltungsvereinbarung regeln die Förderrichtlinien der Länder die Förderfähigkeit von Maßnahmen und Vorhaben, Förderschwerpunkte und nähere Auswahlkriterien. Verwaltungsvereinbarung und Förderrichtlinien steuern so die programmatische Zielsetzung. Die Gemeinden sind im Rahmen ihrer Planungshoheit für die Vorbereitung und Durchführung der städtebaulichen Maßnahmen zuständig.

(Quelle: BMUB)

Anzeige



**Goedde**

Maschinenbau GmbH

Telefon 0591 - 97307-0

[info@goedde-lingen.de](mailto:info@goedde-lingen.de)

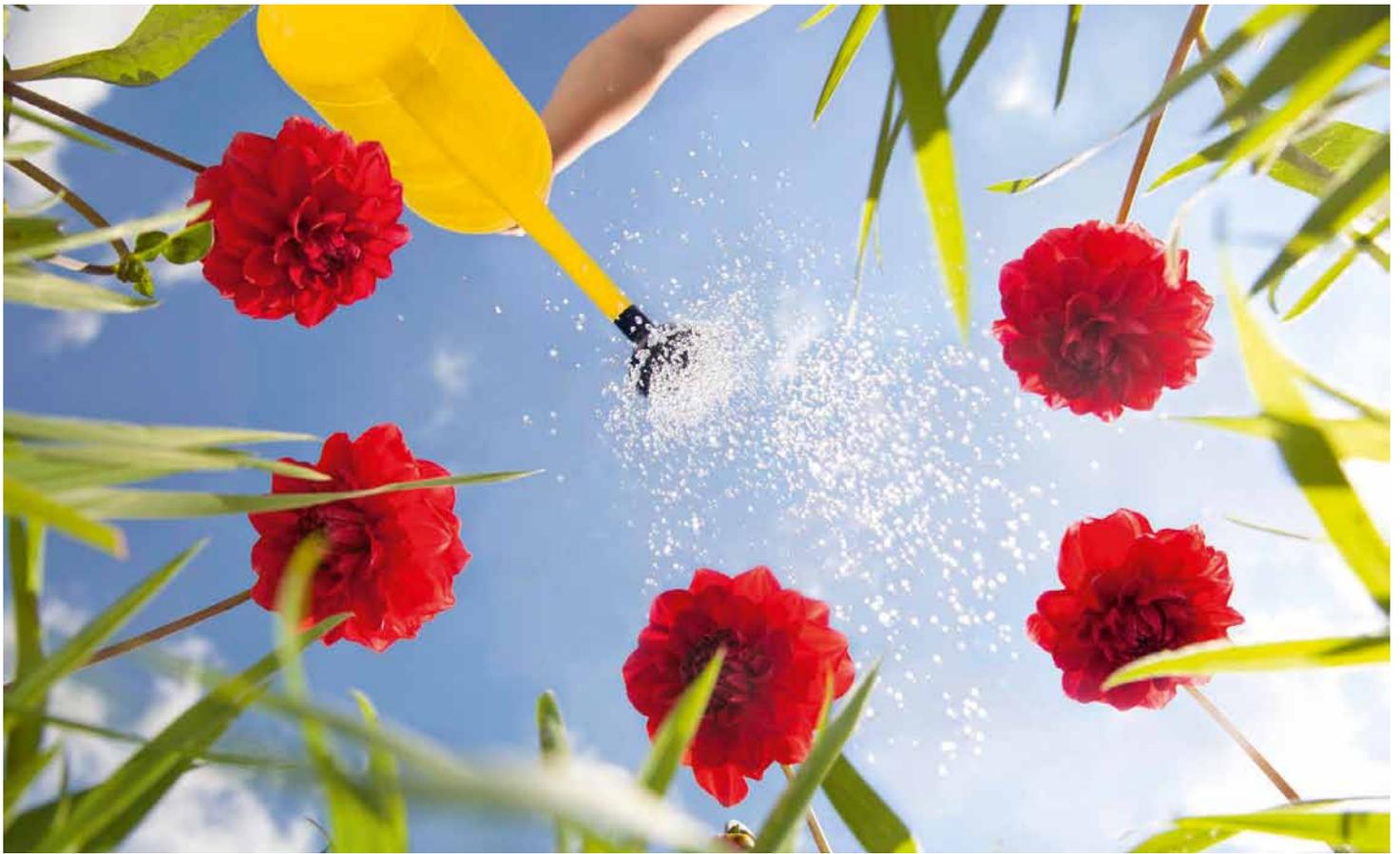
[www.goedde-lingen.de](http://www.goedde-lingen.de)

Betonmischschaufel

250 - 1000 Liter

**JETZT INFORMIEREN**





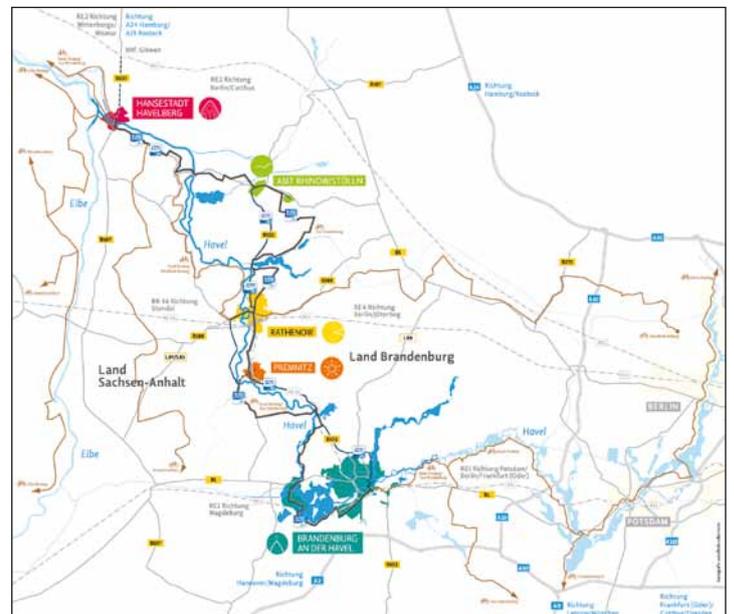
Mit der Bundesgartenschau Havelregion vom 18. April bis 11. Oktober 2015 entstehen gleich an mehreren Standorten blühende Landschaften.

# „Von Dom zu Dom – das blaue Band der Havel“

Die Bundesgartenschau 2015 Havelregion öffnet am 18. April 2015 ihre Pforten

Eine neue Idee bewegt Menschen und Welten. Die Bundesgartenschau (BUGA) 2015 wird die Havelregion nachhaltig prägen. Die Besucher erleben erstmals eine ganze Region, in der Landschaft, Attraktionen und Bewohner eine spannende Atmosphäre schaffen. Eine Region, die alles bietet – Geschichte und Kultur, viel Wasser und Natur, Städte und Schlösser.

Die Vielfalt der Havelregion präsentieren zur BUGA 2015 nicht nur die fünf Standorte, sondern auch die Erlebnissräume außerhalb der Ausstellungsbereiche – wie etwa das Schloss Ribbeck mit dem durch Fontanes Gedicht zu Ruhm gelangten Birnbaum oder das Landgut A. Borsig. Egal, ob Tagesausflügler aus Berlin oder die junge Familie, die einen zweiwöchigen Kanu-Urlaub plant – die BUGA 2015 und die Havelregion zeigen sich als eine Urlaubslandschaft, in der sich jeder nach seiner Fassung wohlfühlen kann. „Landschaft Bauen & Gestalten“ stellt die verschiedenen Ausstellungsbereiche vor.



# Ursprung – Brandenburg an der Havel

Den südlichen Ausgangspunkt der Gesamtkulisse der Bundesgartenschau 2015 Havelregion bildet die Domstadt Brandenburg an der Havel mit ihrer über 1.000-jährigen Geschichte. Ihr hervorragend erhaltener mittelalterlicher Stadtgrundriss gliedert sich in drei Teile: Altstadt, Neustadt und

Dominsel. Der Dom St. Peter und Paul auf der Havelinsel gilt als „Wiege der Mark“ und Ursprung des Landes Brandenburg. Havelarme sowie zahlreiche Inseln, Schleusen und Brücken prägen das Stadtbild – eine Stadt im Fluss. Ob per Boot, Fahrrad, Auto oder Zug: Brandenburg an der Havel wird



Die Havel mit ihren Seitenarmen und Inseln prägt das Stadtbild.

zum Ursprung einer ganz persönlichen BUGA-Reise. Besucher sollten die Möglichkeiten nutzen, in der Stadt, rund um den Dom und am Ufer der Havel nach den Wurzeln von Verantwortung, Bil-

dung und Toleranz zu suchen. In Brandenburg an der Havel erwarten die Gäste drei BUGA-Erlebnissbereiche: Rosen in Hülle und Fülle, moderne und historische Staudensorten sowie den Aussichtspunkt Friedenswarte findet man auf dem Marienberg. In der außergewöhnlichen Atmosphäre der Kirche St. Johannes werden erstmals Blumenhallenschauen für eine BUGA in Szene gesetzt. Auf dem Packhofgelände zeigen 33 Themengärten: Die Ressourcen des Lebens wachsen im Garten – hier liegt der Ursprung.

## Höhepunkte in Brandenburg an der Havel

### Marienberg (12,1 ha)

- Größte, höchste und zentralste Parkanlage der Stadt
- Rosen in Hülle und Fülle
- Neue und historische Staudensorten
- Weinberg an der Friedenswarte
- Freilichtbühne

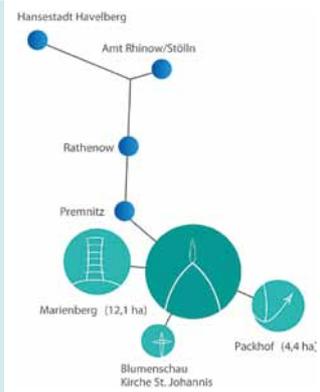
### Blumenschau

#### Kirche St. Johannes

- Premiere: Blumenhallenschauen in der ehemaligen Klosterkirche (15. Jahrhundert)
- 16 wechselnde Blumenhallenschauen auf insgesamt 400 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche

### Packhof (4,4 ha)

- 33 Themengärten direkt an der Havel
- Fünf stilisierte (Pflanz-)



Schiffe als Reminiszenz an die alte Schiffswerft der Gebrüder Wiemann

- Denkmalgeschützte „Werft-halle“ als gärtnerischer Eingangsbereich

### BUGA-Skyliner\*

- höchster & modernster, mobiler Aussichtsturm der Welt!
- 17.4. – 7.6. | Festplatz am Heineufer

\*Nicht im BUGA-Eintrittspreis enthalten.



Große Vorfreude: Die ganze Region wartet mit Spannung auf die BUGA-Eröffnung.

Fotos (3): BUGA 2015 Havelregion

## Impuls – Premnitz

Premnitz liegt in der Mitte der Gesamtkulisse der BUGA 2015 und ist Sitz des Zweckverbandes Bundesgartenschau 2015 Havelregion. Die Kommune ist ein aufstrebender Industriestandort

mit langer Tradition. Im Jahr der BUGA feiert sie ihr 100-jähriges Jubiläum als Industriestandort. Energiegewinnung, zunehmend auf der Basis nachwachsender Rohstoffe, bildet einen Schwerpunkt,

Anzeige



Brush - hellgrau



Lines - hellgelb

# TERRASSEN- PLATTEN

**FCN**  
BETONELEMENTE

www.nuedling.de



Pizarra<sup>HDN</sup> - graphitgrau

der folgerichtig im Stadt-Slogan „Prennitz – Stadt voller Energie“ zum Ausdruck kommt. Wo Energie ist, ist auch der Impuls nicht weit. Prennitz ist die Stadt der Energie und gibt mit der BUGA städtebaulich wichtige Impulse. Die Kommune wertet ihre Innenstadt nachhaltig auf.

Tatendurstige und Denker, Hobbygärtner und Familien, Schulklassen und Natururlauber holen sich in Prennitz ihre BUGA-Impulse. Die direkt an der Havel gelegenen BUGA-Areale

### Höhepunkte in Prennitz

#### Grünzug (1,3 ha)

- Tagesgärten im Grünzug
- Bunte Mitte: üppiger Wechselflor
- Gärtnermarkt
- Infozentrum Grüne Küche/ Nachwachsende Rohstoffe

#### Uferpromenade (2,0 ha)

- Besonders attraktiv für Wassertouristen: direkt an der Havel gelegen
- Zehn Meter hohe Aussichtsplattform direkt an der Havel
- Stauden und Gräser – üppige

„Uferpromenade“ und „Grünzug“ sind zudem für Wassertouristen besonders attraktiv. Tagesgärten, Sonnenstauden und üppige Gräser zeigen die Energie nachwachsender Rohstoffe. Mutige erobern den idyllischen Naturerlebnispfad im Auenwald, wagen einen Blick von der zehn Meter hohen Aussichtsplattform in den auf der anderen Seite der Havel liegenden Naturpark Westhavelland. Überdies lohnt sich ein Besuch der BUGA-Spiellandschaften und der „Grünen Küche“.



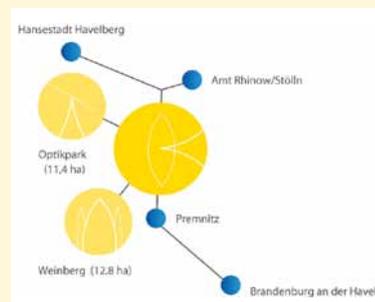
Blumenwelten am Wasser

- Band der Spiele für Jung und Alt
- Naturerlebnispfad im Auenwald

### Höhepunkte in Rathenow

#### Optikpark (11,4 ha)

- Kulisse der brandenburgischen Landesgartenschau 2006, gelegen auf der Schwedendammsinsel in der Havel mit allen klassischen Gartenschauthemen
- Seerosenarena auf 2.500 m<sup>2</sup>
- Große Veranstaltungsbühne
- Üppiger Wechselflor mit ungewöhnlichen Sichtachsen
- Optische Phänomene



#### Weinberg (12,8 ha)

- 348 Meter lange Weinberg-Brücke
- Rhododendronhain
- Dahlienarena
- Fels- und Steppengarten am historischen Bismarckturm
- Große Spielwelt Echsenland
- Zentrum Gartenbau/i-Punkt GRÜN mit Pflanzenneuzüchtungen
- Sonnenterrasse

#### BUGA-Skyliner\*

- höchster & modernster mobiler Aussichtsturm der Welt!
- 13.6. – 23.8. | Optikpark/Eingang Schwedendamm

\*Nicht im BUGA-Eintrittspreis enthalten.

sich über die Havel und ermöglicht einen weiten Blick in die Havel-Landschaft. Vielfalt ist das Zeichen der Rathenower BUGA-Themen: Gäste genießen in Blumenpracht gewandelte Farbphänomene, die Seerosen- und Lotusausstellung im Karpfenteich, die BUGA-

Spiellandschaft „Echsenland“, die Dahlien- und Rhododendrenaussstellungen, sowie eine Sonnenterrasse oder die Blütenkaskade. Der imposante Bismarckturm im waldähnlichen Weinberggelände bietet eine weitere Überraschung – auch hier kann Weitsicht gelebt werden.

## Weitsicht – Rathenow

Rathenow gilt seit Anfang des 19. Jahrhunderts als Wiege der Optik. Die Geschichte der Stadt ist eng verbunden mit der Person Johann Heinrich August Duncker (1767–1843). Er legte 1801 den Grundstock der deutschen optischen Industrie in Rathenow – mit der Patentierung der von ihm erfundenen Linsen-Vielschleifmaschine.

Für die BUGA ist der Stadt deshalb der Begriff Weitsicht zugeordnet worden. Die schmutzige Kleinstadt ist zugleich das Zentrum des Naturparks Westhavelland. Das abwechslungsreiche Stadtbild ist geprägt durch die Havel, den Stadtkanal und idyllische Altarme. Schon 2006 fand im



Weitsicht: Rathenow gilt als Wiege der Optik.

Optikpark eine Landesgartenschau statt.

Mit der BUGA weiten sich die Dimensionen – zum Optikpark gesellt sich der Weinberg als BUGA-Kulisse. Beide BUGA-Areale werden durch eine spektakuläre 348 Meter lange Fußgängerbrücke verbunden. In einem großartigen Bogen schwingt sie

## Mut – Amt Rhinow/Stölln

Offene Landschaftszüge prägen das Ländchen Rhinow, das zwischen den Standorten Rathenow und der Hansestadt Havelberg liegt. Stölln gehört zu den Gemeinden des Ländchens Rhinow und wird 2015 bundesweite Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Mit 110 Metern ist der Gollenberg in Stölln die höchste Erhebung der Havelregion. Otto Lilienthal startete vom Gollenberg seine ersten Flugversuche – der älteste Flugplatz der Menschheitsgeschichte! Noch immer ist der Mut, den es braucht, eine Idee zu verfolgen in der lauschigen Gemeinde zu spüren. Denn viele Jahre später hatte

jemand die Idee, ein riesiges Flugzeug auf der grünen Wiese landen zu lassen. Unmöglich? Nicht in Stölln! 800 Meter Wiesenpiste genügte, um 1989 eine IL 62 – ein DDR-Passagierflugzeug – landen zu lassen. Heute ist die „Flugmaschine“ Ausstellungsort und Standesamt. Die charmante Kombination aus IL 62 und offener Landschaft mit zauberhaftem Trockenrasen lässt diesen Ort zu einer der auffälligsten und interessantesten BUGA-Kulissen werden. Der BUGA-Standort für die Mutigen, die Vordenker und kleine und große Abenteurer mit Ideen! Neben üppigen



Schon Otto Lilienthal startete vom Gollenberg seine ersten Flugversuche – der älteste Flugplatz der Menschheitsgeschichte. Fotos (2): BUGA 2015 Havelregion

Wildrosen, einem schwebenden Steppenblühpfad oder einer Landschaftsbühne erwartet Besucher im BUGA-Standort Stölln auch eine Drachenwerkstatt für die kleinen Flugpioniere. Zu den

BUGA-Arealen in Stölln gehören der Fliegerpark mit der IL 62, der Flieger- und Landschaftspfad mit dem Bürgerpark Stölln (ehemaliger Gutspark) und das Museum Lilienthal-Centrum Stölln (LCS).

### Höhepunkte in Amt Rhinow/Stölln

#### Fliegerpark (5,3 ha)

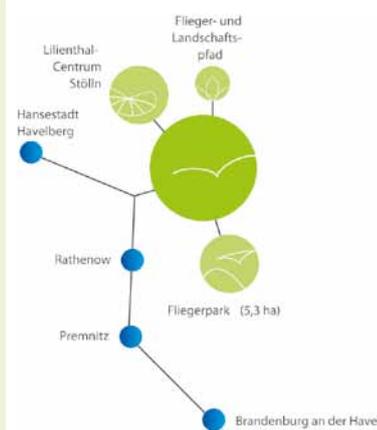
- Rund um das Flugzeug „Lady Agnes“ IL 62
- Wildrosen und blühender Wechselflor
- Naturerlebnispfad „Gangway“ mit Aussichtspunkt
- Airport Stölln mit Fliegerlounge

#### Lilienthal-Centrum Stölln

- Ausstellung zu Otto Lilienthal auf ca. 500 qm

#### Flieger- und Landschaftspfad

- Kirche & BUGA
- Bürgerpark Stölln



Das LCS ist ein Ort der Inspiration, Information und der spielerischen Lehre zur Flugtechnik, wie Otto Lilienthal sie begründet hat: Es geht um einen positiven, spiele-

rischen Blick auf die Welt als ein freies Betätigungsfeld, in dem man mit Energie, Intelligenz und Ausdauer seine Träume verwirklichen kann – so wie Otto Lilienthal.

Anzeige

## Daten und Fakten – Bundesgartenschau 2015 Havelregion

### Zweckverband

- Mitglieder: Brandenburg an der Havel, Premnitz, Rathenow, Amt Rhinow/Stölln, Hansestadt Havelberg, Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG)
- Gründung: 20.8.2009
- Sitz: Fabrikenstraße 11, 14727 Premnitz
- Aufgabe: Vorbereitung und Durchführung der BUGA 2015 Havelregion
- Vorstandsvorsteherin: Dr. Dietlind Tiemann
- Geschäftsführer: Erhard Skupch

### Veranstungszeitraum der BUGA

18. April bis 11. Oktober 2015

### Investition

ca. 40. Mio. Euro (nachhaltige gärtnerische Investitionen der Kommunen/des Amtes)

### Durchführungshaushalt

ca. 35,2 Mio. Euro (davon ca. 8 Mio. Euro gärtnerisch-technische Durchführung)

### Erwartete Besucher

ca. 1,5 Millionen

### Ausstellungsbereiche und -flächen

- Brandenburg an der Havel 16,5 ha (Marienberg, Packhof, Kirche St. Johannis)
- Premnitz 3,3 ha (Grünzug, Uferpromenade)
- Rathenow 24,2 ha (Optikpark, Weinberg, Weinberg-Brücke)
- Rhinow/Stölln 5,3 ha (Fliegerpark, Flieger- und Landschaftspfad, Lilienthal-Centrum Stölln)
- Hansestadt Havelberg 3,9 ha (Dombezirk, Kirche St. Laurentius, Haus der Flüsse)

Gesamtfläche: 53,2 ha

### Gärtnerische Ausstellungen

Die gärtnerischen Ausstellungen werden in die vielfältigen Parkanlagen integriert. Es handelt sich dabei teilweise um historische Parkanlagen, die einem Flächendenkmalschutz unterliegen. Zusätzlich zu den reinen gärtnerischen Ausstellungsbeiträgen investieren die fünf BUGA-Kommunen in viele weitere Pflanzflächen.

- Stauden: 5.000 m<sup>2</sup>
- Saisonale Blumenpräsentation: 10.000 m<sup>2</sup>
- Rosen: 2.500 m<sup>2</sup>
- Rhododendren & Gehölze: 1.000 m<sup>2</sup>
- Blumenzwiebeln: 700.000
- Blumenhallenschauen: 34

(Stand Herbst 2014)

**ROTHFUSS**  
Die Nummer 1 für stabile Gabionen

Die Gabione als Gestaltungsobjekt mit Funktion:

- BLICKS® Zaungabione Blickschutz zur Nachbarschaft
- Garten-Gestaltungselemente
- Stützmauer

Kontaktieren Sie uns!

Schloßhaldenstraße 7  
71282 Hemmingen  
Tel: 07150-9572-34  
Fax: 07150-9572-95  
info@rothfuss.de



[www.rothfuss.de](http://www.rothfuss.de)



Freizeitvergnügen am und auf dem Wasser erwartet die Besucher der BUGA 2015 Havelregion.

Foto: BUGA 2015 Havelregion

## Erkenntnis – Hansestadt Havelberg

Eine Hanse- und Domstadt im Grünen – das ist Havelberg! Auch diese BUGA-Stadt ist über 1.000 Jahre alt. Sie ist der nördliche Ausgangspunkt für eine Reise durch die Havelregion. Der auf einer Insel gelegene aufwändig sanierte Stadtkern kann sich sehen lassen und ist allein schon eine Reise wert. 2015 gesellen sich für die zahlreichen Besucher der Stadt die BUGA-Areale hinzu. Prächtige Hallenschauen werden in der Kirche St. Laurentius inszeniert. Die Kirche bildet damit das Pendant zur BUGA-Hallenschaukirche St. Johannis in Brandenburg an der Havel. Der auf der Anhöhe über der Stadt liegende Dombezirk ist eine der faszinierendsten BUGA-Kulissen – mit seinem Klostergarten, lieblichen Kletterrosen, Stauden und Blühbeeten entlang des

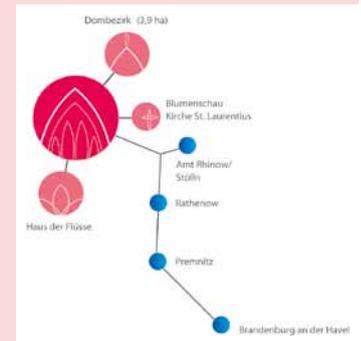
Prälatenwegs, der Pfingstrosenausstellung, den Terrassengärten, der Ausstellung „Grabgestaltung & Denkmal“ und dem Mönchergarten mit Weinverkostung gehen gärtnerische Vielfalt und historische Kulisse eine zauberhafte Melange ein.

Besucher können hier die Seele baumeln lassen – vielleicht verleitet dieser Ort zur weisen Erkenntnis, seelisch reicher geworden zu sein. Verpassen sollte man auf keinen Fall den Besuch des 2015 neu eröffneten „Haus der Flüsse“ an der Ecke Elb-/Uferstraße in Havelberg – das Biosphärenreservat Mittelbe stellt in einer interaktiven Ausstellung den Lebensraum der Havel dar. Die BUGA-Kulissen und das Haus der Flüsse bilden 2015 eine Einheit.

### Höhepunkte in der Hansestadt Havelberg

#### Dombezirk (3,9 ha)

- Dom St. Marien (12. Jahrhundert)
- Kletter- und Pfingstrosen
- Dechaneigarten
- Grabgestaltung und Denkmal im Alten Domfriedhof
- Mönchergarten mit Weinverkostung
- Musterkleingärten



#### Blumenschau Kirche St. Laurentius

- Premiere: Blumenhallenschauen in dem gotischen Backsteinbau (14. Jahrhundert)
- 16 wechselnde Blumenhallenschauen

#### Haus der Flüsse

- Interaktive NATURA 2000-Ausstellung zum Lebensraum der Unteren Havel und Elbe

#### BUGA-Skyliner\*

- höchster & modernster, mobiler Aussichtsturm der Welt!
- 29.8. – 11.10. | BUGA-Parkplatz/Elbstraße

\*Nicht im BUGA-Eintrittspreis enthalten.

Anzeige

## DAS RASENGITTER Schwabengitter

- | integrierte Dehnfugen längs und quer
- | in vier verschiedenen Ausführungen
- | hochelastisches Recyclingmaterial
- | Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- | extrem leicht und schnell zu verlegen
- | 10 Jahre Garantie auf Materialbruch

Schwab Rollrasen GmbH  
Waidhofen · Deutschland · Tel. +49 (0) 82 52 / 90 76-0 · [www.schwabengitter.de](http://www.schwabengitter.de)



Belastbar bis 150 to/m<sup>2</sup>

**schwab**  
ROLLRASEN

BGL: Positive Beschäftigungsentwicklung in der GaLaBau-Branche

## Arbeitszeitflexibilisierung im GaLaBau sichert Arbeitsplätze

Angesichts der Vorstellung der aktuellen Arbeitslosenzahlen durch die Bundesagentur für Arbeit verwies August Forster, Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), auf die erfolgreiche Beschäftigungspolitik der GaLaBau-Branche. „In den letzten zehn Jahren haben wir die Zahl der Mitarbeiter um 23,6 Prozent auf 103.000 steigern können und damit eine echte Erfolgsgeschichte geschrieben. Ein wichtiger Erfolgsgarant ist unsere flexible Jahresarbeitszeitregelung, mit der wir ein Bündel an betrieblicher Flexibilität gestalten und das wichtige arbeitsmarktpolitische Instrument ‚Saison-Kurzarbeitergeld‘ zur Verfügung stellen.“

Das sogenannte Saison-Kurzarbeitergeld, das auch in anderen

Branchen wie dem Bauhauptgewerbe angewendet wird, setzt einen witterungsbedingten Kündigungsschutz voraus, der Arbeitsplätze sichert und gleichzeitig eine finanzielle Absicherung der Beschäftigten in den Wintermonaten gewährleistet.

### Zusätzliche Motivationen bei Mitarbeitern

Neben den positiven Aspekten für die Arbeitnehmer der GaLaBau-Branche bietet die flexible Jahresarbeitszeitregelung aber auch den Betrieben einen handfesten Wettbewerbsvorteil. „In Zeiten des demografischen Wandels und des Fachkräftemangels tragen flexible Arbeitszeitmodelle dazu bei, zusätzliche Motivationen bei Mitarbeitern zu erzeugen, Stammpersonal an den Betrieb zu binden,

Flexibilisierungsreserven zu schaffen und darüber hinaus Freiräume für Qualifizierung zu gestalten“, erklärte Forster.

Dabei ist die Jahresarbeitszeitregelung nur ein Pfeiler in der vom Branchenverband der Landschaftsgärtner verfolgten Strategie zur Fachkräftesicherung. So sind die Themen Ausbildung, Nachwuchswerbung, Arbeits- und Gesundheitsschutz und lebenslange Fort- und Weiterbildung für die Zukunftsfähigkeit der GaLaBau-Branche mit ihren aktuell 16.500 Betrieben ebenfalls von entscheidender Bedeutung. „Trotz des demografischen Wandels haben wir noch keine Probleme, Nachwuchs zu finden. Ganz im Gegenteil: Im Gegensatz zu anderen Branchen kommen wir auf eine überdurchschnittliche Aus-

bildungsquote von neun Prozent. Dies ist auch auf unsere langjährigen Anstrengungen im Nachwuchsbereich zurückzuführen“, so Forster, der in diesem Zusammenhang auch auf die attraktive Ausbildungsvergütung im GaLaBau verweist, bei der Auszubildende ab 2016 im dritten Lehrjahr 1.000 Euro brutto im Monat verdienen.

Überdies hat die Branche immer Interesse daran, die bestehenden Modelle in der Fort- und Weiterbildung zu verbessern, um die beruflichen Aufstiegsmöglichkeiten im GaLaBau zukunftsfähig zu halten. „Ziel aller Anstrengungen ist es, die Attraktivität unseres grünen Berufes kontinuierlich hoch zu halten und gleichzeitig neue Anreize zu schaffen, sich für den Beruf des Landschaftsgärtners zu entscheiden“, erläuterte Forster.

Vor Vernichtung von Unterlagen Steuerberater fragen

## Aufbewahrungsfristen nach Handels- und Steuerrecht

Jedes Jahr dasselbe: Was muss bleiben von den Unterlagen, was kann vernichtet werden? Unsere Tabelle auf Seite 17 gibt Ihnen die notwendigen Auskünfte von A wie Abrechnungsunterlagen über M wie Mahnbescheide bis Z wie Zwischenbilanz.

Aufbewahrungsfristen sind an unterschiedlichen Stellen geregelt: Die handelsrechtlichen Aufbewahrungsfristen finden sich in § 257 HGB, die allgemeinen steuerlichen in § 147 AO und in § 147a AO für Belege im Zusammenhang mit der privaten Einkommensteuererklärung. Daneben enthalten einzelne Steuergesetze besondere Aufzeichnungs- und Aufbewahrungsfristen, zum Beispiel §§ 14b und 22 UStG, die im Zweifel den allgemeinen Vorschriften vorge-

hen. Darüber hinaus gibt es noch außersteuerliche Aufbewahrungspflichten und -fristen, zum Beispiel im Sozialversicherungsrecht. Im Folgenden werden nur die allgemeinen steuerlichen Aufbewahrungsfristen dargestellt.

Die Aufbewahrungsfrist beginnt mit dem Schluss des Kalenderjahres, in dem die letzte Eintragung in das Handelsbuch gemacht, das Inventar aufgestellt, die Eröffnungsbilanz oder der Jahresabschluss festgestellt, der Konzern-

Anzeige



**Hauke Erden**

Für den Landschaftsbau  
www.hauke-erden.de

abschluss aufgestellt, der Handelsbrief empfangen oder abgesandt worden oder der Buchungsbeleg entstanden ist beziehungsweise die Aufzeichnungen vorgenommen, die sonstigen Unterlagen entstanden sind.

Nach § 147 Abs. 3 AO läuft die Aufbewahrungsfrist nicht ab, solange und soweit die Unterlagen für Steuern von Bedeutung sind, für welche die Festsetzungsfrist noch nicht abgelaufen ist. Beachten Sie bitte, dass nach Ablauf der genannten Fristen Unterlagen, unabhängig von dem Lauf der Verjährungsfristen, trotzdem noch aufbewahrt werden müssen, soweit sie für eine begonnene Außenprüfung, für eine vorläufige Steuerfestsetzung, für anhängige steuerstraf- oder bußgeldrechtliche Ermittlungen, für ein schwebendes oder aufgrund einer Außenprüfung zu erwartendes Rechtsbehelfsverfahren oder zur Begründung Ihrer Anträge ans Finanzamt von Bedeutung sind.

### Schwierige Abgrenzung

Findet sich hier – oder an anderer Stelle – keine eindeutige Regelung zur Aufbewahrung einer bestimmten Unterlage, sollte diese aus Vorsichtsgründen gleichwohl zumindest so lange aufbewahrt werden, bis die Unsicherheit beseitigt ist. Bei Abgrenzungsschwierigkeiten in der Frage, ob eine Unterlage sechs oder zehn Jahre aufzubewahren ist, empfiehlt es sich immer, die längere Frist von zehn Jahren zu beachten. Gleichmaßen sollte auch in anderen einzelfallbezogenen Zweifelsfällen verfahren werden. Schwierigkeiten bei der Abgrenzung können zum Beispiel dort auftreten, wo einem Vertrag Dauerwirkung zukommt oder sich bestimmte Buchungen nur anhand des Vertrages nachvollziehen lassen – im Zweifel wird man gut daran tun, den Vertrag zehn Jahre aufzubewahren. *Beispiel:* Ein Mietvertrag kann Bestandteil einer umsatzsteuerlichen Rechnung sein. In diesem Fall wird ein Betriebsprüfer bei

der Prüfung der Vorsteuerabzugsberechtigung sich (Jahre später) den Vertrag vorlegen lassen.

### Aufbewahrung elektronischer Rechnungen

Für elektronische Rechnungen gelten die allgemeinen/umsatzsteuerlichen Aufbewahrungspflichten gleichermaßen.

Elektronische Rechnungen sind in dem elektronischen Format der Ausstellung bzw. des Empfangs (z. B. digital als E-Mail ggf. mit Anhängen in Bildformaten wie pdf oder tiff, digital als Computer-Telefax, digital als Web-Download oder in EDI-Formaten) aufzubewahren. Für so genannte (elektronische) Begleitdokumente, wie z. B. Lieferscheine oder Bestellbestätigungen, besteht keine spezielle Aufbewahrungspflicht. Als empfangene Handels- und Geschäftsbriefe unterliegen diese jedoch regelmäßig einer sechsjährigen Aufbewahrungspflicht.

Elektronische Rechnungen sind zwingend elektronisch während der Dauer der Aufbewahrungsfrist auf einem Datenträger aufzubewahren, der keine Änderungen mehr zulässt. Hierzu gehören insbesondere nur einmal beschreibbare CDs und DVDs. In Fachkreisen wird oft auch auf Dokumentenmanagementsysteme verwiesen. **ACHTUNG:** Die Aufbewahrung einer elektronischen Rechnung ausschließlich als Papierausdruck ist nicht zulässig.

Während des gesamten Aufbewahrungszeitraums müssen die Echtheit der Herkunft, die Unversehrtheit des Inhalts und die Lesbarkeit der Rechnung gewährleistet werden. Das bei der Aufbewahrung angewendete Verfahren und die Prozesse müssen den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung und DV-gestützter Buchführungssysteme und den Grundsätzen zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen entsprechen. Die aufbewahrten Rechnungen müssen während der Dauer der Aufbewahrungsfrist jederzeit lesbar und maschinell

auswertbar sein. Da die detaillierten Anweisungen der Finanzverwaltung an dieser Stelle nur verkürzt wiedergegeben werden können, sollte die Aufbewahrung elektronischer Unterlagen in enger Abstimmung mit dem Steuerberater des Unternehmens erfolgen.

**Hinweis:** Eine von Standard-Telefax an Standard-Telefax oder an Computer-Telefax/Fax-Server an Standard-Telefax übermittelte Rechnung gilt als Papierrechnung! Im Zweifel sollte, wo es um Zuordnungsentscheidungen (Papier-/elektronische Rechnung) geht, jeweils der Steuerberater zu Rate gezogen werden.

### Einsicht in Speichermedien

Wenn eine aufbewahrungspflichtige Unterlage nur noch auf einem elektronischen Speichermedium verfügbar ist, muss dafür gesorgt werden, dass die gespeicherten steuerrelevanten Daten während des Aufbewahrungszeitraums in der jeweils vorgeschriebenen Form und in angemessener Zeit – auch durch Dritte – abrufbar sind. Da im Rahmen von Außenprüfungen den Prüfern im Zweifel Einsicht in das Datenverarbeitungssystem sowie in die gespeicherten Unterlagen gewährt werden muss, ist es umso wichtiger, entspre-

chende Vorkehrungen zu treffen (Beispiele: getrennte Ablage von steuerrelevanten und nicht steuerrelevanten Daten, Schutz der nicht steuerrelevanten Daten vor dem Zugriff Unbefugter).

Der Prüfer kann auch verlangen, dass die Daten nach seinen Vorgaben maschinell ausgewertet oder ihm die gespeicherten Unterlagen und Aufzeichnungen auf einem maschinell verwertbaren Datenträger zur Verfügung gestellt werden! Dies hat, wenn nicht anderweitig Abhilfe geschaffen wird, zur Konsequenz, dass die für den Abrufvorgang benötigte Hard- und Software, gegebenenfalls auch die dazu gehörigen Handbücher, über den gesamten Aufbewahrungszeitraum ebenfalls verfügbar gehalten werden müssen.

Hinsichtlich der Anforderungen der Finanzverwaltung an die Verfügbarkeit (= maschinelle Auswertbarkeit) steuerrelevanter Daten und die Zugriffsmöglichkeiten der Betriebsprüfer auf die Datenbestände der Unternehmen beachten Sie bitte das Schreiben des Bundesfinanzministeriums zu den Grundsätzen zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen (GDPdU) vom 16. Juli 2004, Aktenzeichen: IV D 2 - S-0316 - 136/01.

## §

### Steuertermine Februar 2015

Steuerarten	für Zeitraum	Termin	letzter Tag der Schonfrist
Umsatzsteuer	Januar 2015 (ohne Fristverlängerung) Dezember 2014 (mit Fristverlängerung)	10.02.2015	13.02.2015
Lohnsteuer, Lohnkirchensteuer	Januar 2015	10.02.2015	13.02.2015
Vorauszahlungen Einkommensteuer, Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag, Körperschaftsteuer	keine	keine	keine
Vorauszahlungen Gewerbesteuer, Grundsteuer	I. Quartal	16.02.2015	19.02.2015

**Bitte beachten:** Regionale Feiertage sind nicht berücksichtigt. Die Schonfrist gilt nicht bei Barzahlung oder bei Übergabe oder Übersendung von Schecks.

Folgende Unterlagen können ab dem 1. Januar 2014 vernichtet werden, wenn sie aus nachfolgendem Jahr oder früher stammen, soweit kein Anwendungsfall gemäß § 147 (3) AO vorliegt beziehungsweise dem keine einzelgesetzliche Regelung oder anderweitig zu beachtende Bestimmung entgegen steht (Beispiele siehe oben):

<b>A</b>		EDV-Auswertungen für Buchführung	2004	Konten der Buchführung	2004	Speicherbelegungsplan der EDV-Buchführung	2004
Abrechnungsunterlagen	2008/2004	EDV-Journal	2004	Kontenpläne und Kontenplanänderungen	2004	Spendenbescheinigungen	2004
Abtretungserklärungen	2004	EDV-Konto	2004	Kontenregister	2004	Steuerunterlagen	2008/2004
Änderungsnachweise der EDV-Buchführung	2004	EDV-Saldenliste (Schluss des Wirtschaftsjahres)	2004	Kontoauszüge	2004	Systemdokumentation	2004
Akkreditive	2008	E-Mails, soweit handelsrechtlich/steuerlich relevant	2008/2004	Krankenkassenmeldung	2008/2004	<b>T</b>	
Angebote, sofern zu einem Auftrag geführt	2008	Einfuhrunterlagen	2004	Kreditunterlagen	2008	Telefonkostennachweise	2004
Anhang (Jahresabschluss)	2004	Eingangrechnungen	2004	<b>L</b>		<b>U</b>	
Anlagevermögensbücher und -karteien	2004	Einheitswertunterlagen	2008	Lagebericht	2004	Überstundenlisten	2008/2004
Anträge auf Arbeitnehmersparzulage	2008	Exportunterlagen	2004	Lagerbuchführungen	2008	<b>V</b>	
Arbeitsanweisungen (insbesondere für EDV-Buchführung)	2004	Fahrtkostenerstattungsunterlagen	2004	Lieferscheine	2004	Vermögenswirksame Leistungen (Unterlagen)	2008
Arbeits- und Organisationsabläufe EDV	2004	Finanzberichte	2008/2004	Lohnbelege	2004	Versand- und Fracht-Unterlagen	2008
Auftrags- und Bestellunterlagen	2004	Frachtbriefe	2008/2004	Lohnlisten	2004	Versicherungspolizen (wenn abgelaufen)	2004
Ausgangsrechnungen	2004	<b>F</b>		Mahnbescheide	2008	Verträge (wenn beendet)	2008/2004
<b>B</b>		Gebäude – und Grundstücksunterlagen (Bauakten, Baupläne etc.)	2008/2004	Mietunterlagen	2008/2004	<b>W</b>	
Bankbelege	2004	Gehaltslisten	2004	<b>N</b>		Warenbestandsaufnahme	2004
Bankbürgschaften	2008	Geschäftsberichte	2008	Nachnahmebelege	2004	Wareneingangs- und Ausgangsbücher	2004
Beitragsabrechnungen der Sozialversicherungsträger	2008	Geschäftsbriefe	2008	Nebenbücher	2004	Wechsel	2004
Belege, soweit Buchfunktion (Offene-Posten-Buchhaltung)	2004	Gescheknachweise	2004	<b>O</b>		<b>Z</b>	
Berufsgenossenschaften, soweit Buchungsbelege	2004	Gewinn- und Verlustrechnung (Jahresabschluss)	2004	Offene-Posten-Liste, EDV	2004	Zahlungsanweisungen	2004
Berufsgenossenschaften, Meldungen und Bescheide	2008/2004	Grundbuchauszüge (den aktuellen immer aufheben)		Organisationsunterlagen der EDV-Buchführung	2004	Zollbelege	2004
Betriebsabrechnungsbögen mit Belegen als Bewertungsunterlage	2004	Grundstücksverzeichnis (soweit Inventar)	2004	<b>P</b>		Zwischenbilanz (bei Gesellschafterwechsel oder Umstellung des Wirtschaftsjahres)	2004
Betriebsprüfungsberichte	2008	Gutschriftenanzeigen	2004	Pachtunterlagen	2008/2004		
Bewertungsunterlagen	2004	<b>H</b>		Postgiroauszüge und -belege	2004		
Bewirtungsunterlagen	2004	Handelsbriefe	2008	Preislisten	2008		
Bilanzen (Jahresbilanzen)	2004	Handelsbücher	2004	Programmdokumentation	2004		
Bilanzunterlagen	2004	Handelsregisterauszüge	2004	Protokolle allgemein	2008		
Buchungsanweisungen	2004	Hauptabschlussübersicht	2004	Protokolle von Gesellschafterversammlungen	2004		
Buchführungsbelege	2004	<b>I</b>		Provisionsabrechnungen	2004		
<b>D</b>		Inventuren (Inventar; Inventurreinschrift)	2004	Prozessakten	2004		
Darlehensunterlagen	2008/2004	Investitionszulage (Unterlagen)	2008/2004	<b>Q</b>			
Datenträger	2004	<b>J</b>		Quittungen	2004		
Datenträger mit Buchfunktion	2004	Jahresabschluss	2004	<b>R</b>			
Dauerauftragsunterlagen	2008/2004	Jahresabschlusslauerungen	2004	Rechnungen	2004		
Debitorenlisten (soweit Bilanzunterlage)	2004	Journale für Hauptbuch und Kontokorrent	2004	Registrierkassenstreifen	2004		
Depotauszüge (soweit nicht Inventare)	2008/2004	Jugendarbeitsschutzunterlagen	2004	Reisekostenabrechnungen	2004		
<b>E</b>		<b>K</b>		Repräsentationsaufwendungen (Unterlagen)	2004		
EDV-Buchungsprotokolle	2004	Kalkulationsunterlagen	2008/2004	<b>S</b>			
EDV-Programmunterlagen	2004	Kassenberichte	2004	Sachkonten	2004		
		Kassenbücher und -blätter	2004	Saldenbilanzen	2004		
		Kassenzettel	2004	Schadensunterlagen	2008		
				Scheck- und Wechselunterlagen	2004		
				Schlechtwettergeldunterlagen	2008/2004		
				Sozialversicherungsunterlagen*	2008/2004		

\* Bei Unterlagen der Sozialversicherungsträger können sich aus sozialversicherungsrechtlichen Vorschriften längere Aufbewahrungspflichten ergeben.

In jedem Fall empfiehlt es sich, vor der Vernichtung von (elektronischen) Unterlagen beziehungsweise hinsichtlich der Anforderungen der GDPdU den Rat des Steuerberaters einzuholen. Dieser kann aus seiner Kenntnis des Betriebs, der Branche und den Erfahrungen aus bereits nach GDPdU durchgeführten Betriebsprüfungen in vielen Fällen weiterhelfen.

Haftung und Gewähr müssen wegen des ständigen Wandels der Rechtslage ausgeschlossen werden.



## Termine

#### 4. Internationaler Gründach-Kongress in Istanbul am 20. und 21. April 2015



Das Geschäfts-, Finanz-, Kunst- und Unterhaltungszentrum „Zorlu“ ist eine neue Ikone der Gründach-Architektur.

Foto: IGRA

Wo ist noch Raum für Natur mitten in der Stadt? Das ist eine Frage, die sich Architekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner auf der ganzen Welt stellen. Unter dem Motto "Explore the Nature on

Rooftops" werden beim 4. Internationalen Gründach-Kongress im Istanbul Zorlu-Center am 20. und 21. April 2015 spektakuläre und innovative Projekte der Gebäudebegrünung aus aller Welt präsentiert.

#### Führende internationale Experten eingeladen

Zu den eingeladenen Referenten gehören Dr. Ken Yeang (Hamzah & Yeang – Solaris), Jaron Lubin (Safdie Architects – Marina Bay Sands), Laura Gatti (Atelier Laura Gatti – Bosco Verticale), Prof Herbert Dreiseitl (Liveable Cities Lab – Urbane Wasserlandschaften) und Roland Appl (International Green Roof Association – 10 Schlüsselkriterien für erfolgreiche Gründächer).

Das Vortragsprogramm wird durch praxisorientierte Workshops

zur Planung und Ausführung begrünter Dächer und der Präsentation erfolgreicher Gründach-Förderprogramme ergänzt.

Zu den Organisatoren des Kongresses gehört die International Green Roof Association (IGRA), die 2013 bereits den erfolgreichen 3. Internationalen Gründach-Kongress in Hamburg veranstaltet hat.

Teilnehmer werfen einen Blick über den nationalen „Tellerrand“ der Gebäudebegrünung und lernen die Ideen und Projekte führender internationaler Experten kennen. Der Veranstaltungsort selbst ist schon die Reise wert. Das Zorlu-Center in Istanbul besitzt mehr als 72.000 m<sup>2</sup> erlebbare Dachbegrünung auf verschiedenen Ebenen und setzt damit Maßstäbe.

➤ Weitere Informationen unter [www.greenroofworld.com](http://www.greenroofworld.com)

#### Sitzsäcke aus der Imagekampagne der Landschaftsgärtner

## „Gartenspaß“ für die Kinder der Lebenshilfe Schwäbisch Gmünd

Die Landesgartenschau Schwäbisch Gmünd 2014 war ein voller Erfolg. Die tollen Schaugärten der Landschaftsgärtner im „Himmelsgarten“ begeisterten viele Besucher/-innen. Besonderer Beliebtheit erfreuten sich dort – vor allem um die Mittagszeit für ein gelungenes Pauschen im Schatten – die Sitzsäcke mit Motiven aus der Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner. Die großen und kleinen Gäste zeigten sich begeistert von den bunten, übergroßen Sitzkissen – auch die Kinder der Lebenshilfe e. V. in Schwäbisch Gmünd. Deshalb schenkte der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL) dem Verein jetzt zwei Exemplare.

Die Lebenshilfe ist ein gemeinnütziger Verein, dessen Anliegen es ist, Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung in allen Lebensabschnitten zu fördern, zu unterstützen und zu begleiten. Dazu gehören vielseitige Angebote wie Sonderschulkindergarten, individuelle Wohnformen, Urlaubs- und Freizeitgestaltung, Angebote für Senioren, Fahrdienste und Beratung.

„Wir freuen uns sehr über die beiden Sitzsäcke, da unter anderem unsere schwerstmehrfach behinderten Kinder im nächsten Sommer nun eine Möglichkeit haben im Grünen, gut gelagert, auf der Wiese zu liegen und die Sonne zu genießen“, so Odine Gallner von der Lebenshilfe.



Zwei Sitzsäcke spendeten die baden-württembergischen Landschaftsgärtner der Lebenshilfe in Schwäbisch Gmünd. V.l.: Jörg Sadowski, Gerlinde Wanasek, Reiner Bierig, Odine Gallner und Karl-Eugen Ebertshäuser.

Gerne unterstützt der VGL diesen vorbildlich arbeitenden Verein und leistet damit einen kleinen Beitrag zur Verbesserung der Alltagssituation für Kinder und Erwachsene mit Behinderung in Schwäbisch Gmünd. Im „Sterntaler Kindergarten“ wurde die Sachspende wenige Tage vor Weihnachten feierlich an Geschäftsführer Jörg Sadowski übergeben, und die strahlenden Kinderaugen

waren kaum zu übersehen. „Wir freuen uns, dass unsere Sitzsäcke so beliebt sind. Hier bei der Lebenshilfe werden sie bestimmt häufig zum Einsatz kommen“, ist VGL-Geschäftsführer Reiner Bierig überzeugt. „Die Sitzsäcke der Landschaftsgärtner sind auch ein kleines Stückchen Landesgartenschau, das hier in Erinnerung bleibt!“

Baden-Württemberg: Azubi-Projekt in Ihringen

# Bei der Gestaltung der Außenanlage des Baucenters viel gelernt

Bei der Neugestaltung des Außenbereichs des Raiffeisen Baucenters in Ihringen haben sich Auszubildende des Garten- und Landschaftsbaus intensiv mit verschiedenen Steinmaterialien auseinandergesetzt.



Im Raiffeisen Baucenter kann jetzt eine Vielzahl von Materialien in der praktischen Verwendung gezeigt werden.

Fotos (2): Ulrich Herzog, VGL-BW

Die Planung und Bauleitung wurde von Helmut Lamprecht, freier Gartenplaner aus Freiburg, übernommen. Durch eine dynamische Linienführung und unterschiedliche Höhen und

Abtrennungen wurden verschiedene Räume geschaffen, in denen nun eine Vielzahl von Materialien in der praktischen Verwendung gezeigt werden können. Die Fläche teilt sich in einen überdachten und einen freiliegenden Teil. Bei der Umsetzung der Planung wurden in Abstimmung mit der Leitung des Raiffeisen Baucenters die Firmenkunden angesprochen, ob sie sich an der Ausführung bevorzugt mit Auszubildenden beteiligen wollten.

Andreas Jackobs, Vorsitzender der Region Südlicher Oberrhein im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg, unterstützte dieses Projekt gemeinsam mit seinen Kollegen. So durften Auszubildende aus verschiedenen Garten- und Landschaftsbaubetrieben bei der Umsetzung dieser besonderen Baustelle helfen. Unterstützt und angeleitet wurden sie von ausgebildeten Landschaftsgärtnern, denen es viel Spaß machte, mit den interessierten Azubis dieses Gemeinschaftsprojekt zu meistern.

Die Idee des Baucenters in Ihringen war es laut Timo Fichter, Teamleiter GaLaBau-Region Süd-

west, dass die Auszubildenden viele verschiedene Materialien in der praktischen Anwendung und Verarbeitung kennenlernen und mit ihnen kreativ umgehen sollten. Helmut Lamprecht freute sich über die spürbare Motivation bei den Azubis. Sie konnten sich in der Gestaltung und Umsetzung selbst einbringen und identifizierten sich dadurch voll und ganz mit dem Projekt.

Nicht nur durch diesen Auftrag unterstützt Raiffeisen die Ausbildung der Landschaftsgärtner. Auch durch die Förderpreise, die bei den Freisprechungsfeiern vergeben werden, wird immer wieder ein Anreiz für die Auszubildenden geschaffen.

Bei diesem Ausbildungsprojekt zogen Auftraggeber und ausfüh-

Anzeige



Auszubildende aus verschiedenen Garten- und Landschaftsbaubetrieben halfen bei der Neugestaltung des Außenbereichs des Raiffeisen Baucenters in Ihringen und haben sich dabei intensiv mit verschiedenen Steinmaterialien auseinandergesetzt.

rende Betriebe an einem Strang und so war es ein Glücksfall für die Auszubildenden folgender Garten- und Landschaftsbaubetriebe, dass sie dabei sein durften: G. Meding GmbH, Teningen, Fa. Jackobs & Stänke, Ehrenkirchen, Fa. Markus Ruh, Endingen, Fa. Victor Weitzel, Freiburg.



## Personen

### Sandro Beutnagel neuer Geschäftsführer bei den Junggärtnern

**Sandro Beutnagel** ist neuer Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner (AdJ) e.V. Er trat die Nachfolge von **Bastian Heller** an, der zuletzt noch einmal als Geschäftsführer eingesprungen war.

Der 29-jährige Hesse absolvierte, nach einer Ausbildung zum Baumschuler, ein Studium der angewandten Medienwirtschaft mit Schwerpunkt Sportjournalismus/Sportmanagement

in Mannheim. Nach Praktika bei „Hitradio FFH“ und Erfahrungen als Lehrkraft an einer Gesamtschule widmet er sich nun wieder dem Gartenbau. Durch den elterlichen Betrieb im Rücken, einer Rosenbaumschule in Steinfurth, kennt er die Höhen und Tiefen des Gartenbaus sehr genau. Junge Nachwuchskräfte für den Gartenbau bestmöglich in ihrer Weiterentwicklung zu fördern, hat er sich auf seiner Position als Ziel gesetzt.

## 12-Volt-Gartenbeleuchtung



- Akzente im Garten
- Blendfreie Beleuchtung
- Einfach u. gefahrlos zu installieren

Rainpro Vertriebs - GmbH für Beregnungsausrüstung  
D-21407 Deutsch Evern · Schützenstraße 21+5  
Tel.: 0 41 31 / 97 99-0 · www.rainpro.de





80 Hohenheimer Meister- und Technikerschüler informierten sich über die Aufgaben des GaLaBau-Verbandes Baden-Württemberg.



Für ihre Leistungen auf der Messe GARTEN outdoor ambiente erhielten die Technikerschüler der Staatsschule Hohenheim einen Scheck über 1.000 Euro.

## Anzeigen

**SANTURO**  
MAUERKULTUR

Kräutergarten zum Greifen nah

[www.santuro-mauern.de](http://www.santuro-mauern.de)

**Hunklinger**<sup>®</sup>  
Pflasterverlegezangen & Greifer  
Telefon 08102/99844-0 · Telefax 99844-12

**TEICHFOLIEN**  
direkt vom Hersteller

in vielen Farben, Stärken, Materialien und individuellen Abmessungen

Vliese • Pumpen • Zubehör

[www.pronagard.de](http://www.pronagard.de)  
Telefon: 07946/942777

**BIRCHMEIER**<sup>®</sup>

**NEU**

Wo GärtnerInnen zuhause sind:

[www.birchmeier.com](http://www.birchmeier.com)

Made in Switzerland

**Schumacher Verladestysteme**

Aluminium  
Auffahrschienen  
von 0,4 t - 40 t

Tel. 0 22 62 / 80 59 799  
Fax 0 22 62 / 80 59 798  
[info@auffahrschienen.com](mailto:info@auffahrschienen.com)

[www.auffahrschienen.com](http://www.auffahrschienen.com)



## Wie angewurzelt!

Mit dem **Duckbill**<sup>®</sup> Unterflurverankerungs-System – der echten Alternative zur 3-Bock-Lösung!

[www.meyerdiercks-erdanker.de](http://www.meyerdiercks-erdanker.de)

**MEYERDIERCKS**  
Erdanker GmbH



## Baden-Württemberg

# Hohenheimer Schüler zu Gast

Über 80 Meister- und Technikerschüler haben zusammen mit ihren Lehrern an der Informationsveranstaltung des Verbandes Garten-Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL) im Haus der Landschaftsgärtner in Leinfelden-Echterdingen teilgenommen. VGL-Geschäftsführer Reiner Bierig erklärte anhand eines sehr detaillierten und praxisnahen Vortrags die Aufgaben des Verbandes im Garten- und Landschaftsbau.

In der Gesprächsrunde interessierten vor allem folgende Fragen:

- Was kann ein Mitglied vom Verband erwarten?
- Wie wird man als Mitglied gefördert?
- Was bringt mir der Verband als Mitglied?

Zusammen mit Andreas Baranski, der unter anderem für Tarif- und VOB-Fragen zuständig ist, wurde am Ende sehr offen diskutiert. Die Schüler beeindruckte insbesondere, auf welch unterschiedlichen Gebieten der Verband unterwegs ist: Aus- und Weiterbildung, Tarifpolitik, Nachwuchsarbeit, Überbetriebliche Ausbildung, Seminare, Prüfungen, Marketing, Landesgartenschauen, Erfahrungsaustausch unter Mitgliedern, Mitwirken bei Fachnormen und Regelwerken, Versicherungen, GaLaBau-Finanzservice GmbH, BAMAKA AG, Fördermittel, Abgrenzung SOKA-BAU etc.

Gerade der Staatsschule Hohenheim ist bewusst, dass der Kontakt zu den verschiedenen Ministerien und Stadtverwaltungen wichtig ist, um den Standort Hohenheim zu sichern. Daher ist sie dem Verband und besonders dem Vorstandsvorsitzenden Thomas Heumann für die tatkräftige Unterstützung dankbar.

Zuletzt wurden die Technikerschüler mit einem Scheck über 1.000 Euro für ihre Frühjahrs-exkursion überrascht – als Dank des Verbandes für ihre Leistungen beim Ausstellungsstand der Staatsschule für Gartenbau auf der Messe Garten outdoor – ambiente im Frühjahr 2014 in Stuttgart. Auf dieser Publikumsmesse führten sie den Garten „Natur trifft Kultur oder Clever Gardening auf Schwäbisch“, geplant von Reinhard Eisenbraun (Fachlehrer), aus. Dieser Garten wurde mit dem GARTEN-Preis Gold 2014 ausgezeichnet.

Nachtigall GmbH seit 50 Jahren im GaLaBau-Verband NRW

## Langjähriges Engagement

Für eine inzwischen 50 Jahre währende Mitgliedschaft im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V. ist das Fachunternehmen Nachtigall GmbH aus Dortmund ausgezeichnet worden. Frank Linneweber konnte als einer der Gesellschafter in Oberhausen die Ehrenurkunde aus den Händen des Verbandspräsidenten Hans Christian Leonhards entgegen nehmen.

Gegründet wurde das Familienunternehmen im Jahr 1953 von Willi Nachtigall. 1991 ist das Unternehmen von der Unternehmerfamilie Linneweber übernommen worden, um den Fortbestand des renommierten Betriebes zu sichern. Die Geschäftsführung liegt in den Händen von Otilde und Dirk Linneweber, die in der Geschäftsleitung von Frank und Karsten Linneweber unterstützt werden.

Das Fachunternehmen Nachtigall ist seit 1965 ein Ausbildungsbetrieb. Mehr als 66 Schulabsolventen begannen seither in der Firma eine Berufslaufbahn als Landschaftsgärtner oder -gärtnerin. Das

Unternehmen zählt durchschnittlich 40 Mitarbeiter. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit stehen die Gestaltung von Außenanlagen nebst Pflege für private und gewerbliche Kunden sowie öffentliche Auftraggeber. Ferner gehören Erd- und Rodungsarbeiten wie auch Bodenaufbereitung und -stabilisierung zum Leistungsspektrum.

Wie Hans Christian Leonhards verdeutlichte, haben die langjährigen Mitgliedsunternehmen durch ihr kontinuierliches Verbandsengagement dazu beigetragen, dass der GaLaBau-Verband in NRW heute eine politisch wirksame Interessenvertretung darstellt. Seinen Worten zufolge liefern die vergangenen



Für sein 50-jähriges Verbandsengagement wurde das GaLaBau-Fachunternehmen Nachtigall GmbH, Dortmund, geehrt. Frank Linneweber von der Geschäftsleitung (r.) nahm die Glückwünsche nebst Urkunde von Hans Christian Leonhards (l.), Präsident des Verbandes GaLaBau NRW, entgegen.

Foto: Privat

Jahre zahlreiche Beispiele für eine erfolgreiche Verbandsarbeit.

Dazu gehört, dass es weiterhin Landesgartenschauen in NRW gibt – wie 2014 in Zülpich im südwestlichen Rheinland sowie 2017 in Bad Lippspringe in Ostwestfalen. Ebenfalls auf die Verbandsarbeit

der Landschaftsgärtner zurückzuführen ist, dass Privatleute auch ihre Kosten für Gartenpflege gegenüber dem Finanzamt steuermindernd ansetzen können – und damit ebenso wie Aufwendungen für Handwerkerleistungen für die Hausinstandhaltung.

### Region Südlicher Oberrhein

## Landschaftsgärtner wählen Regionalvorstand

Auf ihrer Regionalversammlung in Freiamt standen für die Mitgliedsbetriebe des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL) die Wahlen des Regionalvorstandes auf dem Programm. Jan-Dirk Sauter, Garten- und Landschaftsbauunternehmer aus Emmendingen, und Andreas Jackobs, Garten- und Landschaftsbauunternehmer aus Ehrenkirchen, behalten weiterhin den Regionalvorsitz der Region Südlicher Oberrhein. Auch ihr Stellvertreter Heinrich Verhoeven aus Ettenheim und der Regionalbeauftragte für Ausbildung, Johannes Wunsch aus Waldkirch-Kollnau, wurden von den Kollegen einstimmig wie-

dergewählt. Neu dazu gekommen ist Karlheinz Götz aus Steinen, der künftig als Regionalbeauftragter für Öffentlichkeitsarbeit die Aufgaben von Ulrich Herzog übernimmt. Die Mitgliedsbetriebe der Region Südlicher Oberrhein im VGL würdigten somit nicht nur das große Engagement ihres bisherigen Vorstandes für den Berufsstand der Landschaftsgärtner, sondern setzen auch großes Vertrauen in die Kollegen, die neu im Amt sind.

Auch in Zukunft möchte die Region Südlicher Oberrhein mit regionaler Öffentlichkeitsarbeit verstärkt auf die Dienstleistungen des Garten- und Landschaftsbaus aufmerksam machen. Ein weiteres

Ziel ist es natürlich qualifizierte Fachbetriebe für die Verbandsmitgliedschaft zu begeistern.

Zu einer der wichtigsten Verbandsaufgaben zählt auch die Nachwuchsgewinnung. Von den

Anzeige

## GARTENPROFIL 3000

Flexible Rasenkanten für Garten, Weg, Park und Beet



- Edelstahl
- Aluminium
- verzinkter Stahl
- terra-S Antikstahl



einfacher Einbau



terra-S GmbH, 94081 Fürstzell  
tel. 08502 9163-0, fax -20  
info@gartenprofil3000.com  
www.gartenprofil3000.com

68 Mitgliedsbetrieben der Region Südlicher Oberrhein bilden bereits 48 Betriebe junge Menschen zu Landschaftsgärtnern aus.

So wird für den wunderschönen „Landschaftsgärtner-Beruf“ unter anderem auf Messen wie der „Job-Start-Börse“ in Titisee-Neustadt geworben und den Schülern die vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeit näher gebracht.

Jan-Dirk Sauter zeigt sich überzeugt: „Junge Menschen finden in unseren Mitgliedsbetrieben sichere

und zukunftsfähige Arbeitsplätze. Nur mit fachlich qualifizierten Mitarbeitern können wir Garten- und Landschaftsbaubetriebe auch in Zukunft am Markt bestehen.“

Es gibt also wieder viel zu tun, doch Jan-Dirk Sauter, Andreas Jackobs, Heinrich Verhoeven, Johannes Wunsch und Karlheinz Götz sind sich sicher: Das berufständische Engagement lohnt sich immer, denn der Garten- und Landschaftsbau ist ohne Frage „ein grüner Beruf mit Zukunft“!



Jan-Dirk Sauter und Andreas Jackobs wurden als Regionalvorsitzende der Region Südlicher Oberrhein wiedergewählt.

GaLaBau NRW würdigt besondere Leistungen

## Auszeichnungen für die Prüfungsbesten



Auf Schloss Berge in Gelsenkirchen wurden die prüfungsbesten Landschaftsgärtner, Meister und Agrarbetriebswirte ausgezeichnet. GaLaBau NRW-Präsident Hans Christian Leonhards (l.) und Ausbildungsausschuss-Vorsitzender Frank Linneweber (r.) überreichten die Urkunden und Präsente an (v.l.) Steffen Radine, Johannes Lauterjung, Kai Hardelt, Simon Webers, Moritz Büsing, Maurice Conrad, Jan Stenchly, Tobias Maiwald, Andreas Büngen und Tobias Schlottbom.

Foto: pcw

Es ist eine langjährige Tradition im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V. (VGL NRW), jährlich die besten Absolventen der jüngsten Abschlussjahrgänge besonders auszuzeichnen. In 2014 bildeten dazu die „Kamingespräche“ auf Schloss Berge in Gelsenkirchen einen dem Anlass würdigen Rahmen.

Wie VGL NRW-Präsident Hans Christian Leonhards deutlich machte, ist das Thema Aus- und Weiterbildung zu einer wichtigen Zukunftsfrage für die Fachunternehmen geworden. Bereits seit Jahrzehnten wirkt der Verband darauf hin, Schulabsolventen für den Beruf des Landschaftsgärtners und junge Fachkräfte für weitere Qualifizierungen zu interessieren.

Vor diesem Hintergrund war es Hans Christian Leonhards eine Freude, zehn Absolventen begrüßen zu können, die mit Noten von 1,98 und besser aus den Aus- und Fortbildungsprüfungen des Abschlussjahrgangs 2013/2014 hervorgegangen sind.

Auszeichnungen als „Prüfungsbeste Landschaftsgärtner NRW“ erhielten Andreas Büngen (Aus-

bildungsbetrieb: Pütz GaLaBau GbR, Kürten), Johannes Lauterjung (Ausbildungsbetrieb: Will GmbH, Essen), Tobias Schlottbom (Ausbildungsbetrieb: Karl-Heinz Baumeister, Raesfeld) und Tobias Maiwald (Ausbildungsbetrieb: Jakob Leonhards Söhne GmbH & Co., Wuppertal).

Als „Prüfungsbeste Landschaftsbaumeister NRW“ wurden Simon Webers (Ausbildungsbetrieb: Stadt Düsseldorf) und Maurice Conrad (Ausbildungsbetrieb: Franz-Josef Bauchmüller, Düren) ausgezeichnet.

Urkunden als „Prüfungsbeste Agrarbetriebswirte“ erhielten Kai Hardelt (Ausbildungsbetrieb: Baumschulen Tüns, Lüdinghausen), Moritz Büsing (Ausbildungsbetrieb: Nordemann GmbH & Co. KG, Rheda-Wiedenbrück), Steffen Radine (Ausbildungsbetrieb: Gartengestaltung Schwegmann, Ense) und Jan Stenchly (Ausbildungsbetrieb: Staudengärtnerei Arends Maubach, Wuppertal).

Anzeige



**ALTEC**  
 Rudolf-Diesel-Str. 7 · D-78224 Singen  
 Tel.: 07731/8711-0 · Fax: 8711-11  
 Internet: [www.altec-singen.de](http://www.altec-singen.de)  
 E-Mail: [info@altec-singen.de](mailto:info@altec-singen.de)  
**VERLADETECHNIK**





## Termine



So voll war es beim letzten FBB-Gründachsymposium in Ditzingen. Foto: FBB

### Internationales FBB-Gründachsymposium am 5. März 2015 in Ditzingen

Am 5. März 2015 findet in Ditzingen bei Stuttgart zum 13. Mal das internationale FBB-Gründachsymposium statt. Die Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e. V. (FBB), die das Symposium organisiert, und die als Mitveranstalter geführten Verbände Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL), Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks e. V. (ZVDH) und Bund Deutscher Landschaftsarchitekten e. V. (bdla) freuen sich auf zahlreiche Teilnehmer.

Das FBB-Gründachsymposium versteht sich als Informationsplattform für aktuelle Forschungsergebnisse, neue Richtlinien und Normen und besondere Entwicklungen. Es ist wieder in bewährter Manier in verschiedene Themenblöcke wie „Recht, Richtlinie und Planung“, „Forschung & Entwicklung“, „Aus der Praxis“ unterteilt und setzt auf viele interessante Themen, die in Kurzvorträgen präsentiert werden. Unter anderem werden folgende Themen vorgetragen:

- Abflussverhalten von Extensivbegrünungen bei 0-Grad-Dächern
- Die Rolle begrünter Dächer bei der Eingriffs-Ausgleichs-Regelung

- Hydrothermisches Verhalten von Leichtdachbegrünungen
  - Pflege und Wartung. Leistungsbeschreibung, Streitfälle, Pflegekonzept
  - Pflanzenentwicklung und Biodiversität bei Solar-Gründächern
  - Von gestern bis heute. Rückblick 30 Jahre Dachbegrünung
  - Vorstellung der Hamburger Gründachstrategie
- Neben den aktuellen Themen bietet das FBB-Gründachsymposium noch viel mehr:

- Begleitende Ausstellung einiger FBB-Mitglieder
- Wahl des „FBB-Gründaches des Jahres 2015“ durch die Symposiumsteilnehmer
- Erfahrungsaustausch mit den Referenten und vielen bekannten Unternehmen der Gründach-Branche
- Zudem feiert die FBB 2015 ihren 25. Geburtstag, der im Rahmen des Gründachsymposiums auch angemessen begangen werden soll

Die Teilnahmegebühr für das ganztägige Symposium beträgt 99 Euro. Im Preis inbegriffen ist das „Jahrbuch Bauwerksbegrünung 2015“ mit den Kurzfassungen der Vorträge des FBB-Gründach- und Fassadenbegrünungssymposiums 2015.

📍 Weitere Informationen zum Programm und Anmeldung: [www.fbb.de](http://www.fbb.de)

Anzeigen

**ARENA PFLASTER**

**Harmonie zur Historie**

[www.arena-pflastersteine.de](http://www.arena-pflastersteine.de)

**Sommer**

**DRB** DONGIL® Gummiketten Europas No.1 im Ersatz

**Tel.: 0 35 81 / 31 88 40**  
**Fax: 0 35 81 / 31 88 41**  
[www.bau-industrietechnik.de](http://www.bau-industrietechnik.de)

Bau- & Industrietechnik

**Baggern Sie noch oder fördern Sie schon ?**  
Ihr Telebeldienstleister:

[www.telebelt.de](http://www.telebelt.de)

**EHWA**  
Euro-HochWeit AG  
Teleskopförderbänder  
Tel.: 0 23 09 / 96 24-0

Der Name ist Programm - seit 35 Jahren!

[gruene-software.de](http://gruene-software.de)

**Dataverde GmbH**

**FERDI HOMBACH**

**STARKE IDEEN AUS HOLZ**

[www.ferdi-hombach.de](http://www.ferdi-hombach.de) • [info@ferdi-hombach.de](mailto:info@ferdi-hombach.de)

Find us on Facebook

**Unsere Rasentypen:**

- Spielrasen
- Schattenrasen
- Greensrasen
- Mediterranrasen
- Premiumrasen
- Sportrasen

**Gebr. Peiffer**

FERTIGRASEN - ZUCHTBETRIEB

**Verkauf Lieferrn Verlegen**

**Peiffer Niederrhein** **Peiffer Ruhrgebiet**  
Im Fonger 14 Berliner Straße 88  
47877 Willich 44867 Bochum  
Tel. 02154/955150 Tel. 02327/328446

[www.rasen-peiffer.de](http://www.rasen-peiffer.de)

## Basaltoptik schafft Eleganz

# Neues Gestaltungssystem Basalo von KANN

Es muss nicht immer echter Naturstein sein. Längst haben Landschaftsarchitekten und Planer Pflaster- und Plattenbeläge aus Beton für die Gestaltung gehobener Außenanlagen entdeckt. Mit speziellen Produktions- und Bearbeitungsverfahren ist die Betonsteinindustrie in der Lage, Produkte mit zeitgemäßer Natursteinoptik anzubieten. Sie ermöglichen Lösungen auch auf höchstem ästhetischem Niveau. Bestes Beispiel ist die neue Gestaltungslinie Basalo von KANN, die sowohl Platten als auch ein Mauerwerk beinhaltet.

### Zeitlos und edel

Einsatzgebiete für Basalo-Platten sind wenig belastete Bereiche wie Terrassen, Sitzplätze und Gartenwege. Die Platten überzeugen nicht nur durch ihr äußerst elegantes optisches Design, sondern auch durch ihre klaren Konturen. So entsteht der Eindruck einer großzügigen, unaufdringlichen Flächenbefestigung. Durch das Wet-Cast-Verfahren erhalten die Platten ihre unverwechselbare Oberfläche in Basaloptik. Sie besticht sowohl durch ihre sehr feine Struktur, die sich auch an den Plattenseiten findet, als auch durch den dunkelgrauen Farbton, der an das Vorbild Basalt angelehnt wurde. Darüber hinaus ist durch die zurückhaltende Farbgebung eine Kombination mit anderen Materialien aus der modernen Gartengestaltung wie Holz, Naturstein oder Kies möglich.

Die frostwiderstandsfähigen Platten sind in den Formaten 60 x 60 x 4 cm und im Langformat 60 x 30 x 4 cm erhältlich, mit denen sich auch verschiedene Verlegemuster realisieren lassen. Durch ihre ebene Oberfläche sind sie angenehm zu begehen.

### Abwechslungsreiches Mauerwerk

Passend zur Gestaltungsplatte bietet KANN die Basalo-Schichtmauer an. Die Kombination beider Produkte erlaubt eine geschlossene Gestaltung von Außenanlagen. Die Basalo-Schichtmauer überzeugt durch ihren natursteinartigen Charakter, der einer Basaltstein-Mauer nachempfunden wurde, kombiniert mit den Vorzügen des Betonsteins. Das Mauerwerk besteht aus Grundelementen mit unterschiedlichen Oberflächenvarianten, die einem



*Eine Mauer mit Charakter: Die Basalo-Schichtmauer überzeugt durch ihre natursteinartige Optik, kombiniert mit den Vorzügen des Betonsteins. Charakteristisch ist die Oberfläche, die einem Schichtmauerwerk nachgebildet wurde.*

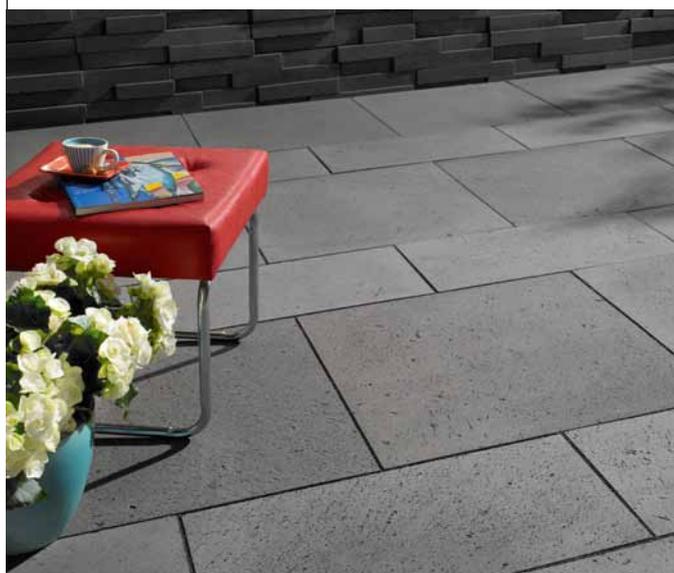
Fotos: KANN, Bendorf

Schichtmauerwerk nachgebildet wurden. Insgesamt entsteht optisch der Eindruck einer jeweils zur Vorder- und Rückseite versetzten dreidimensionalen Steinschichtung, so dass sich, je nach Lichteinfall, ein interessantes Licht- und Schattenspiel ergibt. Die Oberfläche der Elemente ist mit den für Basalt typischen Poren durchsetzt. Als Muster für die in Wetcast-Technik gefertigten Mauerelemente dienten natürliche Basaltsteine, so dass sich unterschiedliche Oberflächenvarianten ergeben.

Durch die gleichmäßigen Abmessungen der einzelnen Elemente ist die Basalo-Schichtmauer wesentlich einfacher und schneller zu errichten als ihr natürliches Vorbild. Dank der versetzten Schichtoptik lassen sich die Stirnseiten der Elemente untereinander verzahnen. Das Mauerwerk besteht aus einem Normalstein von 60 x 30 x 12 cm, einem Füllstein mit den Abmessungen 30 x 30 x 6 cm für den Halbversatz, der auch als halbe Abdeckplatte verwendet werden kann, sowie der 60 x 30 x 6 cm messenden Abdeckplatte. Die große Abdeckplatte dient auch zum Aufbau von Ecken. Sämtliche Elemente sind umlaufend strukturiert und bieten damit rundum einen attraktiven Eindruck. Zudem sind die Grundelemente hohl ausgeführt. So sind sie aufgrund des geringeren Gewichts leichter zu versetzen. Falls notwendig, lässt sich somit beim Aufbau auch eine Bewehrung in die Mauer integrieren. Damit eignet sich die Basalo-Schichtmauer auch für größere Aufbauhöhen.

### Fazit

In Anlehnung an den Systemgedanken entwickelte KANN mit den Basalo-Platten und der Basalo-Schichtmauer zwei Produkte, mit denen sich eine geschlossene Gestaltung von Gärten und Außenanlagen realisieren lässt. Die klaren Konturen und die edle Anmutung setzen Terrassen sowie Sitzplätze in Szene und schaffen eine harmonische und doch abwechslungsreiche Konzeption.



*Die Basalo-Gestaltungsplatte verbindet Puristik und Eleganz. So lassen sich Sitzplätze und Wege in Szene setzen.*

Neue Ideen für die Gestaltung von Privatgärten

# Wohnzimmer im Grünen

## Nasskalt erwischt? Gute Berufskleidung schützt

„Bei uns im Baugewerbe steigt die Krankenschreibung in der kalten Jahreszeit um etwa 15%. Gerade Menschen, die outdoor arbeiten, sind häufig Kälte, Nässe und Zugluft ausgesetzt“, erklärt Dr. med. Christoph Drath, Facharzt für Arbeitsmedizin im Arbeitsmedizinisch-Sicherheitstechnischen Dienst der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (ASD der BG BAU). Zur Prävention empfiehlt der Facharzt professionelle Wetterschutzkleidung. Orientierung bieten hier Vorschriften der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, wie die DGUV Regel 112-189. „Dazu gehört auch Kleidung, die vor Witterungseinflüssen wie Nässe und Kälte schützt“, erklärt der Arbeitsmediziner. Ein Grund, warum heute Funktionstextilien geordert werden. Das bestätigt Dirk Hischemöller von der DBL – Deutsche Berufskleider-Leasing GmbH. „Bei vielen unserer Kunden, die wir mit schützender Mietberufskleidung versorgen, liegen wind- und feuchtigkeitsabweisende Gewebe im Trend. Sie verhindern das Eindringen von Wind, sind wasserdicht und lassen die Körperfeuchtigkeit entweichen. Eigenschaften, die durch die professionelle Pflege im Mietservice dauerhaft erhalten bleiben.“



Jacke mit einer Membran von Gore-TEX®

**DBL – Deutsche Berufskleider-Leasing GmbH, Albert-Einstein-Straße 30, 90513 Zirndorf, Telefon 0911 965858-0, info@dbl.de, www.dbl.de**

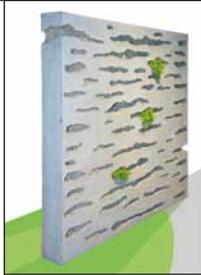
## Neuartiges Gestaltungselement

Begrenzungen und Sichtschutzwände haben neben Funktionalität auch ästhetische Ansprüche zu erfüllen. Ganz neue Möglichkeiten bietet das faszinierende Gestaltungselement Paraverde®.

Es ist 140 cm lang, 200 cm hoch und 15 cm stark. Unregelmäßige organisch anmutende Aussparungen und Durchbrüche geben der glatten, grauen Oberfläche ein individuelles, lebendiges Erscheinungsbild. Jedes Element ist ein handgefertigtes Unikat. Die Hohlräume können mit Steingartenstauden bepflanzt werden.

Ob als mehrteilige Mauer oder einzeln aufgestellt, stets überzeugt das außergewöhnliche Konzept. Paraverde® wirkt wie eine moderne Skulptur. Es lässt sich aber auch mit Produkten aus anderen Materialien gut kombinieren. Für den sicheren Stand sorgt ein 95 cm breiter und 13 cm hoher angeformter Sockel. Er wird mit Erde oder Kies bedeckt beziehungsweise in Pflasterungen und Terrassenbeläge eingebunden.

**braun–steine GmbH, Hauptstraße 5 – 7, 73340 Amstetten, Telefon 07331 3003-0, Fax 07331 3003-66, info@braun-steine.de, www.braun-steine.de**



Paraverde®

[www.landschaft-bauen-und-gestalten.de](http://www.landschaft-bauen-und-gestalten.de)

zu den Links der Produktinfos gelangen  
sie auch direkt nach Scannen des QR-Codes  
mit Ihrem Smartphone!



Die Texte in „Unternehmen & Produkte“ basieren auf Mitteilungen der Herstellerfirmen.

**Die Themen der kommenden Ausgaben:**

**März 2015** Schwimm- und Gartenteiche  
**April 2015** Erdbau und Bodenbearbeitung  
**Mai 2015** Beregnung und Bewässerung

## Start ins Jahr 2015 – Mit starken Ideen aus Holz

Um den Charakter eines Projektes zu unterstreichen, benötigt man ein Komplettpaket von A-Z. Individuell und ansprechend sollte das Design gewählt werden, wobei das Wohlfühl-Ambiente nicht vergessen werden darf. Ferdi Hombach, Mitglied im Garten- und Landschaftsbauverband NRW, steht mit langjähriger Erfahrung und entsprechenden Dienstleistungen im Bereich der Holzbe- und -verarbeitung zur Seite. Die Produktvielfalt lässt keine Wünsche offen: Sichtschutzwände, Einfassungen, Park- und Gartenmöbel, Robinienhölzer, Palisaden, Pergolen, um nur einige zu nennen. Neu im Sortiment: die Sitzgarnitur Westerland in der Holzart Eiche. Modernes Design für jede Location! Auch der Dienstleistungsservice wurde erweitert. So bietet Ferdi Hombach nicht nur Sonderanfertigungen oder Aufmaßtätigkeiten an, sondern auch eine erfolgreiche Fertigstellung mit Montage. Das Team von Ferdi Hombach steht mit Know-How und starken Ideen aus Holz bereit, um Bauvorhaben einen individuellen Charme und Charakter zu verleihen.



Garnitur Westerland

**Ferdi Hombach e.K., Wisserhof 3, 57537 Wissen, Telefon 02742 6026, Fax 02742 8211, info@ferdi-hombach.de, www.ferdi-hombach.de**

## Eine für alles

Bei vielen Gelegenheiten benötigt der Garten- und Landschaftsbau ein unkompliziertes, zuverlässiges und preiswertes Substrat. Diesen Anforderungen entspricht die bewährte Universalerde der Firma Hauke Erden. Ihre Verwendungsmöglichkeiten sind weit gespannt; sie umfassen den großflächigen Einbau in allen Außenanlagen nach Abtrag der obersten Bodenschicht, das Modellieren von Geländeteilen und den Ausgleich abgesackter Vegetationsflächen sowie das Herstellen von Schotterrassen und Hinterfüllen von Trockenmauern.

Die herausragende Qualität der Universalerde beruht auf mineralischen Komponenten wie Tonsand. Dadurch wird eine langfristige Strukturstabilität des Bodens erreicht, seine Durchlüftung verbessert und die Dränfähigkeit sowie das Wasserspeichervermögen erhöht. Die Zugabe von gütegesicherten Komposten liefert Haupt- und Spurennährstoffe für ein artgemäßes gesundes Pflanzenwachstum. Neben der Universalerde stehen verschiedene Spezialsubstrate zur Verfügung, beispielsweise für städtische Freiräume, Baumquartiere, Rasengittersteine sowie Dach- und Gleisbettbegrünungen.

**Hauke Erden GmbH, Kehlenweg 5, 71686 Remseck, Telefon 07146 8944-0, Fax 07146 8944-20, info@hauke-erden.de, www.hauke-erden.de**



Baustellen brauchen Hauke Erden

## Kochen unter freiem Himmel

Mit den aufeinander abgestimmten Mauerblöcken und Granit-Abdeckplatten von EHL lassen sich völlig unkompliziert praktische sowie stilvolle Grillküchen errichten. Herzstück dieser Mauer-Konstruktion aus Betonstein ist eine Aussparung in beliebig anlegbarer Breite, in denen Elektrogrills handelsüblicher Anbieter Platz finden. Im Lieferumfang des Bausatzes enthalten sind insgesamt 261 Steine in vier unterschiedlichen Formaten sowie drei Abdeckplatten in jeweils unterschiedlichen Längen. Das Material wird mit Dünnbettmörtel beziehungsweise Natursteinkleber miteinander befestigt. Die Steine sind in den Farbtönen Grau-Anthraxit und Muschelkalk erhältlich und passen exakt zu den Terrassenbelägen des bewährten TerrAntik-Programms von EHL sowie zu vielen anderen Pflastersteinen. Einzige Voraussetzung für den Bau ist eine befestigte, ebene und waagerechte Untergrundfläche.



Outdoorküchen von EHL

**EHL AG, Bundesstraße 127, 56642 Kruft bei Andernach, Telefon 02652 8008-0, Fax 02652 8008-88, info@ehl-net.de, www.ehl.de**

### Rothfuss BLICKS®-Schutz

Ein Steinkorb als Gartenzaun scheint auf den ersten Blick gewagt. Doch die Entwicklung im Markt zeigt, dass das Verlangen nach einer besonderen Grundstücksbegrenzung steigt. Unternehmen können von dem Trend profitieren! Die Zaungabione Blicks ist etwas Besonderes. Blicks zeichnet sich durch eine harmonische Ansichtsfläche aus, denn sie benötigt keine separaten Pfosten.



Durch die von Rothfuss entwickelte spezielle Drahtgitterkonstruktion besteht ein Blicks-Grundkorb grundlegend aus nur 2 Seitengittern, zwei Frontgittern und einem Deckelgitter. Dabei kann man bei den Seitengittern zwischen einer Dübel- oder Betonversion wählen.

Blicks gibt es bis zu zwei Meter hoch und zwei Meter lang. Dabei ist sie nur 23 cm schmal. Wird eine Höhe bis 1,4 Meter verbaut, ist auch die besonders schmale 18 cm Version möglich. Durch verschiedene Steinsorten für die Befüllung kann der Kunde seinem Grundstück ein ganz besonderes Flair verleihen.

**Rothfuss GmbH & Co. KG, Schloßhaldenstraße 7,  
71282 Hemmingen, Telefon 07150 9572-0, Fax 07150 9572-72,  
info@rothfuss.de, www.rothfuss.de**

### Gelungener Start der Fortbildung

Am 27.11.2014 startete an der Akademie Landschaftsbau Weihenstephan GmbH (alw) erstmals der Lehrgang „Betriebsführung kompakt“. 15 Teilnehmer/innen mit unterschiedlichen Vorkenntnissen werden gemeinsam in sieben Modulen – jeweils



*Lernen und Netzwerk aufbauen*

Donnerstag bis Samstag – betriebswirtschaftliche Kernkompetenzen zur Führung eines Kleinunternehmens im Garten- und Landschaftsbau erwerben. Die Werdegänge der Teilnehmer/innen sind dabei sehr unterschiedlich: vom Quereinsteiger, der erst kürzlich ein Unternehmen gegründet hat, bis hin zum Hochschulabsolventen, der im Studium zu kurz gekommene Themen vervollständigen möchte. Ziel der Fortbildung ist die Beantwortung unterschiedlicher betriebswirtschaftlicher Fragestellungen, mit denen Unternehmer konfrontiert werden.

Es besteht die Möglichkeit, noch in den laufenden Lehrgang einzusteigen, denn die alw bietet das Modul 1 vom 26. bis 28.03.2015 ein weiteres Mal an.

**Akademie Landschaftsbau Weihenstephan GmbH,  
Wippenhauser Straße 65, 85354 Freising, Telefon 08161 4878-16,  
Fax 08161 4878-18, info@akademie-landschaftsbau.de,  
www.akademie-landschaftsbau.de**

### Neue Farben und Langformate bei Original Pflasterklinker

Der Reiz dieses Jahrtausende alten Naturbaustoffs aus Ton liegt in der Erweiterung der Angebotspalette um neue architektonische Farben und Langformate. Die Anthrazit- und Schwarztöne passen hervorragend zu modernen Hausstilen, die Rie-



gelformate bis zu 490 mm erzeugen ein großzügiges Flächenbild. Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Pflasterklinker – die ABC-Klinkergruppe in Recke/Osnabrück, GIMA im bayerischen Marklkofen und Kerawil im westfälischen Löhne – tragen das Qualitätszeichen der Arbeitsgemeinschaft Pflasterklinker „Original Pflasterklinker – Geprüfte Qualität“. Die Ziegelunternehmen verwenden ausschließlich heimische Tone aus Tongruben, die nach dem Abbau rekultiviert werden. Die natürlichen, warmen Farben aus dem Feuer mit ihrem faszinierenden Farbspiel sind das Markenzeichen der Original Pflasterklinker. Dazu kommen funktionale Qualitäten wie Robustheit, Frost- und Rutschsicherheit sowie Nachhaltigkeit.

**Arbeitsgemeinschaft Pflasterklinker e.V., Schaumburg-Lippe-Str. 4,  
53113 Bonn, Telefon 0228 91493-16, www.pflasterklinker.de**

### Drayer präsentiert neuen Katalog 2015/2016

Seit Februar ist der neue Katalog für Baumpflege und Seiltechnik erhältlich, der auf 136 Seiten mit vielen Produktneuheiten überrascht. Unter dem Namen Tango sind dort viele



Eigenentwicklungen von Drayer zu finden, wie der Klettergurt Tree Austria, das Kronensicherungssystem Tree Save und der Kletterschuh Tango Vi. Auf Grund der großen Nachfrage nach einem Motorsägen-Stiefel und einem leichten Kletterschuh für die Klettertechnik hat Drayer den Schnitenschutzschuh Tango Extreme mit Schniterschutzklasse 2 und den leichten Kletterschuh Tango light entwickelt. Beide Schuhe werden in den Größen 38-52 angeboten. Mit dem Funktions-Shirt von Tango wird Drayer nun auch dem Wunsch nach robuster Arbeitskleidung gerecht. Im Bereich der Seile und Schlingen gibt es das Prussikseil Sanity als Meterware und mit zwei vernähten Augen. Das hitzebeständige Polyester-Aramid-Geflecht zeichnet sich durch seine enorme Abriebsfestigkeit und seine Hitzebeständigkeit aus. Mit dem Tango Vision Fox und dem Vision Flash hat Drayer eines der ersten 24-fach geflochtenen Kletterseile mit 12,8 mm Durchmesser und zertifiziertem Spleiß entwickelt. Beide Seile wurden von erfahrenen Kletterern in der Baumpflege unter Extrembedingungen auf Herz und Nieren getestet.

**Drayer Fachhandel für Baumpflege und Seiltechnik, Ahlenbachweg 19A,  
79286 Glottertal, Telefon 07684 780, Fax 07684 790, info@drayer.de,  
bestellung@drayer.de, www.drayer.de**

### Schmale Verladeschienen

Verladeschienen sind der Helfer, wenn es um Be- und Entladen von Baumaschinen, Rasentraktoren oder auch nur Schubkarren geht. Der Anspruch an die Verladeschienen ist dabei guter Grip, möglichst hohe Tragkraft und Lebensdauer sowie niedriges Eigengewicht für ein einfaches Handling. Ist man in Besitz eines Anhängers mit Schubfächern unterhalb der Ladefläche, können die kompakten Rampen vom Typ AVS 65 oder AVS 93 zudem leicht verstaubt werden. Die beiden Verladerrampen-Typen von Altec erreichen auch mit ihrer niedrigen Bauhöhe von 65 beziehungsweise 93 mm eine enorm hohe Tragkraft von bis zu 3,9 t pro Paar. Damit ergänzt der Verladetechnik-Spezialist Altec aus Singen seine bestehende AVS-Baureihe um zwei weitere Typen, die geeignet sind für die Verladung von leichten bis mittelschweren Fahrzeugen wie Baumaschinen, Gartengeräten oder Rasentraktoren, die mit Luftbereifung oder Gummiketten ausgestattet sind.



*Verladeschiene AVS 65 von Altec*

**ALTEC GmbH, Rudolf-Diesel-Straße 7, 78224 Singen,  
Telefon 07731 8711-0, info@altec.de, www.altec.de**

### Flächengestaltung mit hochwertigem Anspruch

Die neue Gestaltungsplatte Brush von F.C. Nüdling setzt jede Terrasse elegant in Szene. Sie überzeugt durch eine fein strukturierte Oberfläche, die an das Muster eines Bürsten- oder Besenstrichs erinnert.



*Eleganz mit Besenstrich*

So ergeben sich Flächengestaltungen mit Charakter. Brush-Platten werden von F.C. Nüdling in den drei eleganten Farben hellgrau, mittelgrau sowie dunkelgrau angeboten. Im Zusammenspiel mit der ansprechenden Oberflächenstruktur ergibt sich so eine elegante Anmutung, die auch durch das rechteckige Format von 60 x 30 cm unterstützt wird. Um die Attraktivität von Brush möglichst lange erhalten zu können, wurden sie mit dem Oberflächenschutz Protect Level 2, einer werksmäßigen Versiegelung, versehen.

**F.C. Nüdling Betonelemente GmbH & Co. KG, Ruprechtstraße 24,  
36037 Fulda, Telefon 0661 8387-0, Fax 0661 8387-270,  
fcn.betonelemente@nuedling.de, www.nuedling.de**

# Optimale Winterbekleidung

Mit dieser Kleidung sind Sie in der kalten Jahreszeit immer gut ausgerüstet.

## GaLaBau-Wintermütze

Grüne Wintermütze mit Thermostepp- und Webpelzfutter sowie herunterklappbaren Ohrenschützern. Material: Baumwolle/Polyester.

Einheitsgröße, Art.-Nr. 71410458

**12,95 €**



## Kälteschutz-Handschuhe „Husky“

Handschuhe mit weichem, wärmeisolierendem Innenfutter, flüssigkeitsdicht, 30 cm lang, Farbe: Orange/braun.

Größe: 9,5–10

Art.-Nr. 73136900

**16,30 €**



**Nutzen Sie den Bestellschein  
auf der Rückseite**

## 3F Funktions-Unterhose

Schwarze Funktionsunterwäsche aus strapazierfähigem Mischgewebe (58% Polyester, 42% Baumwolle), max. Feuchtigkeitstransport und Wärmeisolation, lang ohne Schlitz.

Größe: M–XXL, Art.-Nr. 722238

**27,45 €**



## 3F Funktions-Unterhemd

Schwarze Funktionsunterwäsche aus strapazierfähigem Mischgewebe (58% Polyester/42% Baumwolle), max. Feuchtigkeitstransport und Wärmeisolation.

Größe: M – XXL, Art.-Nr. 722235

**27,95 €**

## GaLaBau-Webpelzjacke

Webpelzjacke aus strapazierfähigem Mischgewebe (70% Acryl, 30% Polyester), Leinenbesatz vorn, Strickbund an den Ärmeln und im Bund, hoher Kragen mit Reißverschluss, Gleitfutter in den Ärmeln, 2 Seitentaschen, Farbe: hellgrau/grün.

Größe: S–3XL, Art.-Nr. 72222600

**49,95 €**

3XL: 54,95 €



**Verbesserte Qualität**



## Faserpelz-Pullover

Grüner Faserpelz-Pullover mit verlängertem Rückenteil und Nierenschutz, Stehkragen mit Reißverschluss, Ärmel mit elastischem Strickbund, strapazierfähiges Mischgewebe (80% Polyamid, 20% Polyester).

Größe: S–3XL, Art.-Nr. 722225

**49,90 €**

3XL: 54,89 €

Weitere interessante Artikel finden Sie in unserem GaLaBau-Ideenkatalog 2014/2015 für Verbandsmitglieder. Bestellen Sie auch online unter [www.galabau-shop.de](http://www.galabau-shop.de) – Sie erhalten 2% Rabatt auf die Katalogpreise.

### Bestellschein „Optimale Winterbekleidung“

**GaLaBau-Service GmbH**

Haus der Landschaft  
Utta Schalenberg  
53602 Bad Honnef

**Fax 02224 7707-77**

Absender/Lieferanschrift

.....  
.....  
.....

Datum/Unterschrift

.....

Artikelbezeichnung	Art.Nr.	Größe	Anzahl	Preis €/Stück	Gesamt €	
GaLaBau-Wintermütze	71410458					
Kälteschutz-Handschuhe „Husky“	73136900					
3F Funktions-Unterhemd	722235					
3F Funktions-Unterhose	722238					
Faserpelz-Pullover	722225					
GaLaBau-Webpelzjacke	72222600					
Mindestbestellwert: 30,00 Euro netto					Ges. Bestellsumme:	

Die Lieferung aller Artikel erfolgt umgehend. Das Angebot gilt solange der Vorrat reicht.

Alle Preise gelten zuzüglich der gesetzlichen USt. und Versandkosten. Für Satz und Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Nur solange der Vorrat reicht. Gerichtsstand ist Bad Honnef.